

# Schweppermannsbote

## der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem  
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 31

März 2010



**Panoramatafel am Wacholderwanderweg**

Foto: Georg Pickl

### Veranstaltungen:

**Wolfsfelder Kirwa**  
01. - 03. Mai 2010

## Inhaltsverzeichnis

### Markt Kastl

Nachruf	3
Alters- und Ehejubiläen	3
Sitzungskalender	4
Bürgerversammlungen	4
Veranstaltungstermine	4/5
Umfrage zum Breitbandbedarf	5, 19-21
Lichttraumprofil	5
Schüler besuchen das Rathaus	5
Mitarbeitererehrung	6
Osterbrunnen	6
Fundsachen	6
Informationen zur Grabstellen und der Leichenhaus- benutzung	6-7
Kastler Ferienprogramm 2010	6
Satzungen	6
Neues Gemeinderatsmitglied	7
VHS Kurse	7

### Gemeindebücherei

Ausleihe in der Klosterbergstraße wieder möglich	7-8
Lesung der Heiligen Nacht in Wolfsfeld	8/9
Gemeinsamer Besuch der 1. Klasse	9
Fahrt zum Brandner Kasper in Wunsiedel	9/10
Ferienfahrt zum Stück „Die kleine Hexe“	10

### BRK Seniorenheim St. Josef

30 Jahre Kastler Altenheim gefeiert	10/11
Intensive Betreuung u Begleitung von Demenzkranken	10

### Dorfladen Utzenhofen

Einkaufen wo man zu Hause ist	12/13
-------------------------------	-------

### Forstdienststelle Pfaffenhofen

Kulturkosten - Keine Unbekannte!	13/15
Wildverbiss - ein heikles Thema	15/16

### Jugendblasorchester

JBO auf dem Kastler Weihnachtsmarkt	16
Vorweihnachtliche Konzerte	16
Musiker Weihnachtsfeier	17
Schlagzeugunterricht beim JBO	17

### Jugendtreff Kastl

Aktuelles	17/18
-----------	-------

### Katholischer Frauenbund

Vortrag über den Umgang mit Demenz	18/23
------------------------------------	-------

### KLJB Wolfsfeld

Faschingsball in der Kastler Disco Contrast	23/24
---	-------

### Kolpingfamilie

Kolping-Gedenktag mit Ehrungen	24
Verkaufsstand der Kolpingjugend am Adventsmarkt	24/25
Aussendung des Friedenslichtes	25
Mitgliederversammlung des Kolping-Bezirktes NM	25/26
Fahrt nach Assisi und Padua im April	26

### KulturKastl

„Mehlprimeln“ am Mennersberg	27
------------------------------	----

### Pfarrei Kastl

Pfarrgemeinderatswahl	27
Sicherer Zugang zur Pfarrkirche in Kastl	28
Erstkommunionkinder stellen sich vor	28
Kinderbibeltag - Jesus als Kind	28/29
10jähriges Jubiläum der Gruppe MiXDUR	29/30

### Pfarrei Kastl

Der gute Geist im Kastler Jugendheim	30
Sternsinger bringen den Segen Gottes in die Häuser	30/31
Indische Klänge im Kastler Jugendheim	31
Spende der Fa Hufnagel für die Kastler Glocken	31
Süßer die Glocken nie klingen ...	32

### TUS Kastl

40 Jahre Skiabteilung	32/33
Erfolgreicher Jahresabschluss der Judokas 2009	33
Trainingszeiten der Sparte Judo	33
Weihnachtsfeier der Judokas	33
In eigenen Sache (JUDO)	33

### Verein für Tourismus und Gewerbe

Adventsmarkt	34
--------------	----

### Verein für Gartenbau und Landespflege

Terminvorschau	34
----------------	----

### Sonstiges

Vereinsfasching von Kolping, Feuerwehr und HVTV	35
Arbeitskreis Kastler Energie	35/36
Amberg-Sulzbacher Musikverein snÄp	36
Heimattmuseum	37/38
Information des Energieberaters: Georg Dürr	37
Information der Deutschen Rentenversicherung	38

### Buchvorstellung

Das Kochbuch für Maria Annastasia Veitin	38
Gedichte und Texte über Essen in der Oberpfälzer Mundart	38

### Damals

Die Kapelle in Dettnach	39
Irgendwo in Kastl	39

**WOLFSFELDER**  
**KIRWA**  
**1. - 3. Mai 2010**

**SAMSTAG, 1. MAI 2010:**  
**Nachmittags** Aufstellen des Kirwabaums  
**20.00 Uhr** Kirwaauftakt mit den „Rotzlöffl“

**SONNTAG, 2. MAI 2010:**  
**10.00 Uhr** Kirchweih-Festgottesdienst  
**anschließend** Fröhschoppen im Festzelt  
**14.00 Uhr** Kirwamusik mit den „Birgländer Musikanten“  
**ca. 15.00 Uhr** Austanzen des Kirwabaums mit „D'Hoglbouchan“  
**19.00 Uhr** Zünftiger Kirwaabend mit „Grögötz-Weißbir“

**MONTAG, 3. MAI 2010:**  
**20.00 Uhr** Traditioneller Kirchweihmontag mit „Upsala“

## Markt Kastl

**Markt Kastl**  
**Marktplatz 1**  
**92280 Kastl**

Tel.: 09625/92040  
 Fax.: 09625/920419  
 E-Mail: info@kastl.de  
 www.kastl.de



### Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		



### Nachruf

Der Markt Kastl trauert um  
**Herrn Karl Raab**

Mitglied des Gemeinderates  
 von 1972 bis 1984

Verstorben am 28.01.2010  
 im Alter von 76 Jahren

Herr Karl Raab war insgesamt 12 Jahre Mitglied im Markt-gemeinderat Kastl. Daneben hat er sich als Kreisbrandmeister und Kreisbrandinspektor der Landkreise Neumarkt und nach der Gebietsreform Amberg-Sulzbach verdient gemacht.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

### Alters- und Ehejubiläen

**Wichtiger Hinweis:** Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!

75. Geburtstag  
 Im Januar 2010  
**Beer Karl**  
 Sankt Lampert



80. Geburtstag  
 Im Dezember  
**Lutter Michael**  
 Drahhberg



80. Geburtstag  
 Im Dezember 2009  
**Feigl Franziska**  
 Giggelsberg



75. Geburtstag  
 Im November 2009  
**Fromm Andreas**  
 Utzenhofen



90. Geburtstag  
 Im November 2009  
**Guttenberger Edith**  
 Kastl

75. Geburtstag  
 Im November 2009  
**Graml Reinhold**  
 Halbmühle



## JR Bürotechnik

**Josef Riehl**  
**Utzenhofen**  
**Raiffeisenstr. 16**  
**92280 Kastl**



Verkauf von:  
 Druckern, Kopierern,  
 Plottern, Faxen  
 neu & gebraucht  
 Zubehör & Service

Tel.: 09625 / 9095 08 • Fax: 09625 / 909509  
 Handy: 0175 / 8343121 • E-mail: jr.bueroelektronik@gmx.de

**Sitzungskalender:**

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	04. März 2010	19:30 Uhr
Donnerstag	08. April 2010	19:30 Uhr
Donnerstag	06. Mai 2010	19:30 Uhr

**Bürgerversammlungen**

Die Bürgerversammlungen finden dieses Jahr an folgenden Terminen statt:

Mi. 17.03.2010	19:00 Uhr	Kastl, GH Forsthof
Do. 18.03.2010	19:00 Uhr	Utzenhofen, Pfarrheim
Mi. 24.03.2010	19:00 Uhr	Pfaffenhofen, GH Gehr
Do. 25.03.2010	19:00 Uhr	Dettnach, GH Eichenseer

**Veranstaltungstermine**

März		
Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Fr. 05.03.10	Katholischer Frauenbund	<b>Weltgebetstag</b> ; Kastl; Marktkirche
Fr. 05.03.10	FF Kastl	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Kastl; GH Forsthof
Sa. 06.03.10	FF Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Utzenhofen; FF-Gerätehaus
So. 07.03.10	Pfarrei Kastl und Utzenhofen	<b>Pfarrgemeinderatswahl</b>
Fr. 12.03.10	Pfarrei Kastl	19:30 - 20:30 Uhr; <b>Taizé Gebet</b> ; Kastl; BRK Seniorenheim, Hohenburgerstr. 31
Fr. 12.03.10	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Pfaffenhofen; FF-Gerätehaus
Sa. 13.03.10	DJK Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Generalversammlung</b> ; Utzenhofen; Vereinsheim
So. 14.03.10	Obst- u Gartenbauverein Utzenhofen	14:00 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Umelsdorf; GH Hollweck
Fr. 19.03.10	Schützengesellschaft	20:00 Uhr; <b>Generalversammlung</b> ; Kastl; Schützenhaus
Fr. 19.03.10	Imkerverein Oberes Lauterachtal	<b>Vortrag: Bienengesundheit (Referent: R. Singer)</b>
Sa. 20.03.10	KSK Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Utzenhofen; GH Fromm
Sa. 20.03.10	Kolpingfamilie Kastl	<b>Altkleidersammlung</b>
Sa. 20.03.10	KulturKastl	20:00 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Kastl; GH Forsthof

**März**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
So. 21.03.10	Kolpingfamilie Kastl	19:00 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen</b> ; Kastl; Jugendheim
So. 21.03.10	Pfarrei Kastl	<b>Fastenessen</b>
So. 21.03.10	KLB Utzenhofen	<b>Fastenessen</b>
Fr. 26.03.10	Jugendblasorchester	19:30 Uhr; <b>Generalversammlung</b> ; Kastl; GH Forsthof
Fr. 26.03.10	Jagdgenossenschaft Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Utzenhofen; Pfarrheim
Sa. 27.03.10	CSU - Ortsverband Pfaffenhofen	20:00 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Pfaffenhofen; GH Gehr
So. 28.03.10	VDK	20:00 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Ursensollen, GT Heimhof; Burgschänke Heimhof
Di. 23.4.10	Schützengesellschaft Kastl	<b>Königsschießen</b> ; Kastl; Schützenheim

**April**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
So. 04.04.10	Wolfgang Behrend	<b>Trödelmarkt</b> ; Kastl; Volksfestplatz
Fr. 09.04.10	CSU - Ortsverband Utzenhofen	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Utzenhofen; GH Fromm
Sa. 10.04.10	TuS Kastl	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Mennersberg; Sportheim
So. 11.04.10	Familie Weiß	<b>Saison-Eröffnung des Heimatmuseums</b> ; Kastl; Heimatmuseum
Do. 15.04.10	Verein für Gartenbau und Landespflge	20:00 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Kastl; GH Forsthof
Sa. 17.04.10	Soldaten- und Reservistenkameradschaft Kastl	19:30 Uhr; <b>Jahreshauptversammlung</b> ; Kastl; GH Schwarzer Bär
Mo. 19. - 24.04.10	Kolpingfamilie Kastl	<b>Fahrt nach Assisi</b>
Sa. 24.04.10	TuS Kastl	19:30 Uhr; <b>Preisschafkopf</b> ; Mennersberg; Sportheim
Sa. 24.04.10	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	14:00 Uhr; <b>Pflanzenbörse</b> ; Utzenhofen; Dorfplatz
Fr. 30.04.10	Schützengesellschaft Kastl	19:30 Uhr; <b>Königsproklamation</b> ; Kastl; Schützenhaus

**Mai**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Sa. 01.-03.05.10	Feuerwehr Wolfsfeld & KLJB Wolfsfeld	<b>Wolfsfelder Kirwa</b> ; Wolfsfeld;

<b>Mai</b>		
<b>Datum</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Veranstaltungsart und Ort</b>
Sa. 01.05.10	Pfarrei Utzenhofen	<b><u>Pfarrfest</u></b> ; Utzenhofen
Sa. 01.05.10	Heimat- und Volks- trachtenverein	<b><u>Maibaumaufstellen</u></b> ; Kastl; Markt- platz
Sa. 01.05.10	Wolfgang Behrend	<b><u>Trödelmarkt</u></b> ; Kastl; Volksfestplatz
So. 02.05.10	Familie Weiß	<b><u>Museumssonntag im Heimatmuse- um</u></b> ; Kastl; Heimatmuseum
Sa. 08.05.10	Pfarrei Utzenhofen	<b><u>Wallfahrt nach Habsberg</u></b>
Do. 13.05.10	FF Kastl	10:30 Uhr; <b><u>Familienwanderung</u></b>
Do. 13.05.10	Familie Reindl	<b><u>Biergartenfest</u></b> ; Kastl; GH Forsthof
So. 16.05.10	Pfarrei Kastl	<b><u>Erstkommunion</u></b>
So. 23.05.10	Wolfgang Behrend	<b><u>Trödelmarkt</u></b> ; Kastl; Volksfestplatz
So. 30.05.10	FF Utzenhofen	10:30 Uhr; <b><u>4. Häuslfest</u></b> ; Utzenhofen; FF-Gerätehaus

### Umfrage zum Breitbandbedarf

Von der Bayerischen Staatsregierung wurden im Konjunkturpaket Fördermittel für den Ausbau des Breitbandnetzes zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund möchte die Gemeinde den Bedarf an Breitanschlüssen ermitteln.

In der Mitte des Schweppermannsboten und auf der Homepage des Marktes Kastl finden Sie deshalb einen Fragebogen hierzu. Es wurde jeweils ein Fragebogen für Privathaushalte und für Gewerbetreibende erstellt. Landwirte füllen bitte den Fragebogen für Gewerbetreibende aus.

**Wir bitten Sie, den Fragebogen bis zum 26. März 2010 ausgefüllt an den Markt Kastl zurückzusenden.**

Der Markt Kastl bittet auch um rege Beteiligung, da mit der Zahl der Rückläufe die Aussagekräftigkeit der Auswertung steigt.

### Lichtraumprofil

Wie Sie aus eigener Erfahrung als Verkehrsteilnehmer wissen, kann es entlang von Straßen, vor allem auch an Kreuzungen und Einmündungen, durch Hecken, Sträucher und Bäume, deren Äste und Zweige in den Straßen- und Gehwegraum ragen, zu Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit kommen.

Wir möchten Sie deshalb heute über die rechtlichen Bestimmungen informieren und Sie gleichzeitig eindringlich bitten, Ihren Pflichten als Grundstückseigentümer zu entsprechen.

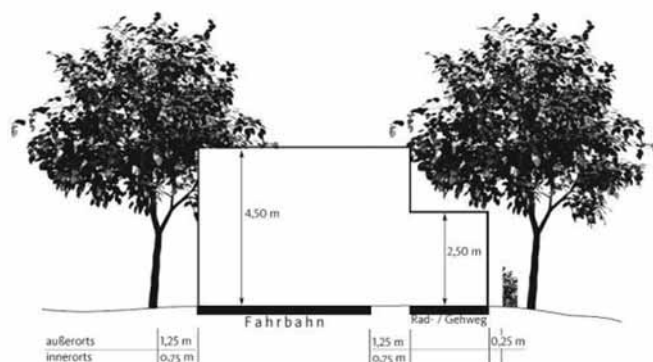
Nach der geltenden Rechtsprechung ist der Eigentümer eines an einer öffentlichen Straße liegenden Grundstückes verpflichtet, auf den Straßenverkehr (hierzu gehören auch Fußgänger und Radfahrer) gebührend Rücksicht zu nehmen und schädliche Einwirkungen, die von diesem Grundstück ausge-

hen und den öffentlichen Straßenverkehr gefährden, zu vermeiden.

Der Bereich von 2,25 m Höhe über Geh- und Radwegen, sowie von 4,50 m über Fahrbahnen - das so genannte "Lichtraumprofil" - muss deshalb grundsätzlich von jeglichem Bewuchs frei gehalten werden, auch dann, wenn Regen oder Schnee die Äste herunterdrücken. Diese Vorgaben gelten auch für die Eigentümer von Waldgrundstücken. Straßenlaternen und Beschilderungen dürfen ebenfalls nicht von Pflanzen verdeckt sein.

Die folgende stehende Skizze soll Ihnen nochmals verdeutlichen, welche Bereiche über der Fahrbahn und über Gehwegen vom Bewuchs frei gehalten werden müssen.

### **Lichtraumprofil, Abstände & Maße**



**Wir bitten Sie deshalb ausdrücklich, die in den Verkehrsraum ragenden Äste und Sträucher so bald als möglich zurück zu schneiden.**

### Schüler der Seyfried-Schweppermann-Schule besuchen das Rathaus

Die Schüler der 4. Klasse und der Kombiklasse 3/4 besuchten mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Heigl und Frau Wesnitzer das Rathaus. 1. Bürgermeister Stefan Braun empfing die Kinder und zeigte ihnen das Rathaus. Er stellte die Mitarbeiter vor und erklärte den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben der Verwaltung. Auch hatten sie die Gelegenheit, einen Blick in das Büro des Bürgermeisters zu werfen. Abschließend durften sie im Sitzungssaal auf den Stühlen der Marktgemeinderäte Platz nehmen und Herr Bürgermeister Braun beantwortete alle Fragen der Schüler.



### Mitarbeitererehrung

Bei der Weihnachtsfeier der Bediensteten des Marktes Kastl wurden im feierlichen Rahmen drei Mitarbeiter für ihre langjährige Dienstzugehörigkeit geehrt.



Herr Ludwig Zeberl begann seine Beschäftigung beim Markt Kastl im Mai 1999. Er ist seitdem im gemeindlichen Bauhof beschäftigt. Seine Tätigkeit als Leiter des Bauhofes nahm er im Jahre 2002 auf.

Weiter wurden Frau Regina Hiller und Herr Gerhard Bücherl geehrt. Beide begannen ihren Dienst beim Markt Kastl gemeinsam am 01. Juni 1984 und sind somit schon über 25 Jahre beim Markt Kastl beschäftigt. Frau Hiller ist seit Beginn ihrer Tätigkeit mit den Aufgaben als Kassenverwalterin betraut, während Herr Bücherl als Kämmerer und Geschäftsleiter tätig ist.

1. Bürgermeister Stefan Braun bedankte sich bei den geehrten Mitarbeitern für die gute langjährige Zusammenarbeit und wünschte ihnen, dass sie auch zukünftig Spaß und Freude an ihrer Tätigkeit finden.

### Osterbrunnen



Für die Gestaltung des Osterbrunnens wird wieder Grüngut wie Tanne, Fichte und Buchs benötigt. Wer derartiges im Garten hat und abgeben möchte, sollte sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 92040 oder Frau Ingrid Ströbl, Tel. 1721 melden.

Die Abschnitte werden auf Wunsch durch den gemeindlichen Bauhof auch abgeholt.

### Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden im Gemeindegebiet Kastl gefunden und liegen zur Abholung beim Markt Kastl bereit:

Schlüsselbund (in der Nähe der Gaishofkurve)

### Informationen zu Grabstellen und der Leichenhausbenutzung bei einem Sterbefall

Wenn Sie einen Sterbefall in der Familie haben, bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

Zur **Klärung der Grabstelle** wenden Sie sich an die Friedhofsverwaltung der Marktgemeinde Kastl, Fr. Klara Klose, Marktplatz 1, 92280 Kastl, Tel.: 09625/ 9204-14.

Den Schlüssel für **Leichenhaus Kastl** erhalten Sie bei der Friedhofsverwaltung der Gemeinde Kastl – Fr. Klara Klose, Tel.: 09625/ 9204-14, oder privat (z. B. am Wochenende) 09625/1849

Der Schlüssel für das **Leichenhaus Pfaffenhofen** ist bei Herrn Josef Geier, Tel. 09625/1755 hinterlegt.

Für das **Leichenhaus Utzenhofen** erhalten Sie den Schlüssel bei Frau Barbara Zachmeier, Tel. 09525/558.

**Alle Leichenhäuser** müssen von den Angehörigen zur Aussegnung, vor der Beerdigung, sowie an Zwischentagen selbst auf- und zugesperrt werden.

**Kerzen** für die Leichenhäuser Kastl und Pfaffenhofen sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich, sofern sie nicht vom Bestatter gestellt werden.

Das **Putzen** des Leichenhauses Kastl und Pfaffenhofen wird von Frau Droll, Pfaffenhofen, Amberger Str. 14, 92280 Kastl, Tel.: 09625/1315 durchgeführt. Für das Leichenhaus Utzenhofen hat diese Arbeiten Frau Zachmeier, Mühlhausen 7, 92280 Kastl, Tel. 09625/558 übernommen. Die Reinigung des Leichenhauses wird von der Gemeinde in Rechnung gestellt.

### Kastler Ferienprogramm 2010

Für alle Veranstalter, die sich am diesjährigen Ferienprogramm des Marktes Kastl beteiligen möchten, stehen die entsprechenden Anmeldeformulare auf der Homepage des Marktes Kastl zum Download bereit. Alle Vereine und Veranstalter des letzten Jahres haben die Formulare bereits mit der Post erhalten.

Spätester Termin für die Rückgabe der Formulare ist der **19. April 2010.**

### Satzungen

Der Markt Kastl hat folgende Satzungen neu erlassen:

- Sondersatzung zur Erhebung des Straßenausbaubeitrag im Ortskern
- Archivordnung für das Standesamtsarchiv Kastl
- Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungsbereich (Kostensatzung)

Die Satzungen können beim Markt Kastl während der Öffnungszeiten und auf der Homepage des Marktes Kastl eingesehen werden.

**Neues Gemeinderatsmitglied**

Zum 31. Januar 2010 ist Herr Markus Schuller von seinem Ehrenamt als Marktgemeinderat zurückgetreten.

Als Listennachfolger wurde durch den Marktgemeinderat Herr Dr. Waldemar Draxler festgestellt.

Er hat bei der Marktgemeinderatswahl am 02.03.2008 für den Wahlvorschlag Junge Unabhängige Liste (JUL) insgesamt 589 Stimmen erhalten.

In der Marktgemeinderatssitzung vom 04. Februar 2010 wurde Herr Draxler vereidigt und ist ab diesem Zeitpunkt nun als Marktgemeinderat tätig.

**VHS-Kurse in Kastl****Kuren mit Schüsslersalzen**

Workshop mit Sigrid Graml

Termin: Dienstag, 02.03.2010 von 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Seyfried-Schweppermann-Schule

Gebühr: 3,00 €

Anmeldeschluss: 26.02.2010

**Ein feines Menü**

Kochabend mit Roswitha Hubmann

Termin: Mittwoch, 14.04.2010 von 19:00 - 22:00 Uhr

Ort: Seyfried-Schweppermann-Schule

Gebühr: 13,00 €

**Geomantische Gartengestaltung**

Vortrag von Herrn Stephan Kordick

Termin: Dienstag, 20.04.2010 von 19:30 - 20:30 Uhr

Ort: Seyfried-Schweppermann-Schule

Gebühr: 3,00 €

Anmeldeschluss: 17.04.2010

**Erbrecht einschließlich Testament**

Vortrag von Herrn Notar Tilman Herbolzheimer

Termin: Mittwoch, 28.04.2010 von 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Seyfried-Schweppermann-Schule

Gebühr: 3,00 €

Anmeldeschluss: 23.04.2010

Anmelden können Sie sich bei der Marktgemeindeverwaltung (Frau Baumer) unter den allg. Öffnungszeiten oder telefonisch.

**Gemeindebücherei****ÖFFNUNGSZEITEN:**

<b>Sonntag</b>	<b>10.15 – 11.30 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>16.00 – 17.30 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>17.00 – 18.30 Uhr</b>



**Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1 (hinter dem Rathaus)  
Tel.: 09625 / 1757 \* [www.kastl.de/gemeindebuecherei](http://www.kastl.de/gemeindebuecherei)**

Liebe Leserinnen und Leser,

durch den Umbau und die Aufstockung der Kastler Bücherei kam es seit Anfang September letzten Jahres immer wieder zu Behinderungen, wie Schließung für 3 Monate, nur eine eingeschränkte Ausleihe von Medien. usw. Seit Anfang Dezember haben wir wieder in unseren angestammten Räumen für alle Benutzer geöffnet. Auch unser spezielles Angebot, der „Online-Katalog“, steht den Benutzern wieder voll zur Verfügung.

Der Innenausbau geht voran und die Eröffnung der neuen, umgebauten Bücherei wird voraussichtlich Ende April sein. Vor der Eröffnung muss die Bücherei nochmals für ca. 3 Wochen geschlossen werden, um die Umräumarbeiten durch das Büchereiteam zu ermöglichen.

Zur Neueröffnung hat das Büchereiteam auch wieder einige Aktionen geplant, Näheres wird dann in der Tagespresse noch bekanntgegeben. Lassen Sie sich überraschen!!!

**Ausleihe an Medien in der Klosterbergstraße wieder möglich**

Die buchlose Zeit in Kastl hat seit Anfang Dezember ein Ende, die Gemeindebücherei öffnete wieder ihre Pforten für alle Leserinnen und Leser in ihren angestammten Räumen in der Klosterbergstraße 1.

Durch das große ehrenamtliche Engagement des Büchereiteams in den Wochen vor der Eröffnung (Wände verputzen, Wände streichen, Umzug usw.) ist die Kastler Gemeindebücherei in der Klosterbergstr. 1 wieder für alle Leserinnen und Leser zugänglich.



Als Herausforderung gestaltete sich wiederum der Umzug der Bücherei zurück in die angestammten Räume in der Klosterbergstraße. Einen ganzen Samstag von früh bis spät arbeitete



das Büchereiteam, um alle 10 000 Medien und die ganzen Möbel in die halbfertige Bücherei zu transportieren. Wieder folgte das komplette Programm mit Ausräumen der Bücher, Abbau der Regale, Wiederaufbau der Regale und Einräumen aller Medien soweit möglich.

Da während der Umbauphase Wasser eindrang, konnte nur in einer Hälfte des Erdgeschosses der Fußboden verlegt werden. Dadurch war nur eine eingeschränkte Ausleihe von Medien möglich. Vor kurzem wurde der Fussboden im restlichen Erdgeschoss verlegt, so dass das Erdgeschoss nun wieder komplett für die Ausleihe zur Verfügung steht. Die Fertigstellung des neuen Obergeschosses wird sich voraussichtlich bis Ende April dieses Jahres hinziehen.



Da jetzt das gesamte Erdgeschoss wieder zur Verfügung steht, steht trotzdem für diese Zeit, bis zur endgültigen Fertigstellung (ca. Ende April) ein Großteil unserer Medien zur Ausleihe zur Verfügung. Die Gemeindebücherei hat während der Übergangsphase zu den bekannten Öffnungszeiten wie vor der Schließung am Dienstag von 16.00 bis 17.30 Uhr, am Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 10.15 bis 11.30 Uhr wieder für alle Leserinnen und Leser geöffnet.

### **Lesung der Heiligen Nacht von Ludwig Thoma in Wolfsfeld**

Sich vier Tage vor dem Weihnachtsabend mit einer besinnlichen und schönen Lesung der Heiligen Nacht auf das Christfest einzustimmen zu lassen und dabei den Zauber der «Heiligen Nacht» zu verspüren, dies erlebten viele Zuhörer

in der Wolfsfelder Kirch, zu der das Team der Pfarr- und Gemeindebücherei Kastl und der örtliche Kulturverein „Kulturkastl“ eingeladen hatten.



Zu Beginn begrüßte Büchereileiter Georg Dürr im Namen des Büchereiteams und des Kulturvereins die Anwesenden recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt den Hauptakteuren des Abends: Hermann Forster, dem Leser der „Heiligen Nacht“ und den Wolfsfelder Sängerinnen, die mit ihren Stücken die Lesung untermalten. Er bemerkte, dass die "Heilige Nacht" zu den schönsten und bekanntesten Werken des Bayerischen Schriftstellers Ludwig Thoma gehört. Das biblische Geschehen hat Ludwig Thoma in die tiefverschneite bayrische Landschaft verlegt, die biblische Welt in die Dorfwelt umgedeutet. Die Dorfwelt und der Schneefall an diesem Abend, die tiefverschneite Wolfsfelder Landschaft bildeten das passende Ambiente rund um die Lesung.



In vierzeiligen gereimten Strophen erzählt der große Dichter Bayerns in der Mundart "seiner" Bauern die Weihnachtsgeschichte, wie das Lukasevangelium sie berichtet. Maria und Joseph ziehen von Nazareth nach Bethlehem, wo der Heiland geboren wird. Hier genießen Joseph und seine Zimmermannskollegen schon gerne mal ein Bier. Er und seine Frau trinken "z'erscht no insern Kaffee" und "essen a Nudl mitnand". Aber, wie in Bethlehem, sind auch hier die Herzen der Reichen verstockt. Allein die einfachen und armen Leute tun

Gutes und begreifen das Wunder der heiligen Stunde.

Mit den Versen aus der Heiligen Nacht "Jetzt, Leuteln, jetzt loost's amal zua! Mei Gsangl ist wohl a weng alt, Es is aba dennascht schö gnua. I moan, daß's enk allesamm gfällt. Es war selm in Nazareth hint" „A Mo, der si Joseph hat gnennt; So brav, wia ma net oft oan findt Und wia ma's net glei a so kennt. ..." begann Hermann Forster die Lesung. Die Zuhörer fühlten sich mitten drin in dem Geschehen um die Geburt Christi. Das hautnahe Vortragen der Heiligen Nacht von Hermann Forster mit den Worten Ludwig Thomas trugen dazu



bei, dass die Zuhörer den Zimmermann Josef förmlich vor Augen sahen. Die "Wolfelder Sängerinnen" untermalten mit Mundartstücken begleitet wie „Vortraamt und vorschlaft“, „Gott's Wunder“ oder „A Liacht in da dunklen Zeit“ und auch „Es mag nit finster wer'n“ die Lesung und trugen somit auch zu einer besinnlichen Stunde in der Kirche in Wolfeld bei. Am Ende erntete Hermann Forster für seine Lesung und die Wolfelder Sängerinnen für ihren Gesang einen begeisterten Applaus.

Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende des Kulturvereins Herbert Kremser bei allen, die gekommen waren und bei Hermann Forster und den Wolfelder Sängerinnen. Da der Eintritt zur Lesung frei war, bat er um Spenden, die einer sozialen Aktion zugutekommen.

### Gemeinsamer Besuch der 1. Klasse in der Gemeindebücherei

Die Erstklässler der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl besuchten zum ersten Mal gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Möller und Frau Eilles die Gemeindebücherei, um sich einmal über die Bücherei selbst und zum zweiten über das reichhaltige Angebot zu informieren und dabei selbst Bücher auszuleihen. Im Vorfeld hatten die Kinder der 1. Klasse ein Plakat für die Bücherei entworfen, das sie Büchereileiter Georg Dürr überreichten. Auch der Rektor der Kastler Schule Herr Sekura ließ es sich nicht nehmen die Kinder zu begleiten und sich über die entstehende neue Bücherei zu informieren. Zu Beginn begrüßten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Karin Aschenbrenner die Schülerinnen und Schüler



der 1. Klasse recht herzlich in der Bücherei. Büchereileiter Dürr gab einen kurzen Überblick über das Angebot der Kastler Bücherei. Bei einem kurzen Rundgang durch die Bücherei mit den verschiedensten Medien erläuterte Dürr den Kindern den Aufbau der Bücherei mit den Buch- und Mediengruppen. Das Hauptangebot der Medien sind nach wie vor die Bücher mit einem Bestand von ca. 8.500 an der Zahl. Hier interessierten die Kinder vor allem die „Antolin-Bücher“. Diese sind mit dem „Antolin Raben“ versehen und man kann die Antolin-Büchern auch in der Bücherei am PC für die Leser suchen oder auch bequem von zu Hause aus auf der Homepage der Bücherei im Online-Katalog.

Das Büchereiteam arbeitet sehr intensiv mit der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl zusammen. So wurden spezielle Bücher angeschafft mit Themen die in den einzelnen Un-



terrichtsstunden behandelt werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen öffnen die Bücherei zusätzlich an einem Vormittag pro Woche nur für die Schulkinder. Nach der Einführung hatten die Kinder dann noch Zeit, sich selbst vom Angebot zu überzeugen, und alle fanden ihre Lieblingsbücher zum Mitnehmen.

Zum Ende des Besuches bekamen alle Kinder von Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Karin Aschenbrenner Bücherei-Stofftaschen als Geschenk für ihren ersten gemeinsamen Besuch und für weitere Besuche in der Kastler Bücherei übereicht.

### Fahrt zum Brandner Kaspar bei den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel

Aufgrund der in der Spielzeit 2009 nicht zu bewältigenden Nachfrage wird es in diesem Jahr eine Wiederaufnahme von Kurt Wilhelms "Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben" auf der Luisenburg geben. Das Büchereiteam der Gemeindebücherei und die Kolpingfamilie Kastl bieten eine Fahrt zu diesem Stück an.



Mit seiner Inszenierung des bayerischen Kultstücks "Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben" ist Michael Lerchenberg bei den Luisenburg-Festspielen im vergangenen Jahr ein Auftakt nach Maß gelungen: Herzerfrischend, kurzweilig und süffisant, Freilichttheater vom Feinsten.

Zum alten Brandner kommt der Tod in Gestalt des Boandlkramers und will ihn holen. Brandner verführt ihn aber mit "Kerschgeist", wettet mit ihm um weitere 18 Jahre Leben und gewinnt, indem er ihn b'scheißt“. Nun braucht Brandner nichts mehr zu fürchten und er wird tollkühn.

Als nach drei Jahren Brandners geliebte Enkelin Marei verunglückt, erfährt Petrus durch sie von der "Unregelmäßigkeit". Wütend befiehlt er dem Boandlkramer, den Alten sofort zu



holen. Der Boandlkramer, der sein Wort nicht brechen will, greift nun seinerseits zu einer List und lockt den Brandner Kaspar - nur zum Anschauen - in den Vorhof des Paradieses. In seiner Inszenierung vermittelt Lerchenberg den Zuschauern einen Blick in das Leben nach dem Tod. Für den Regisseur ist das Stück eine "Botschaft, wie sie schöner nicht sein kann".

Die Fahrt findet am Sonntag, den 25. Juli 2010 statt. Der Preis für Busfahrt und Eintritt beträgt .... pro Person. Die Anmeldung ist ab Mitte Mai in der Bücherei zu den Öffnungszeiten möglich.

### **Ferienfahrt zum Stück „Die kleine Hexe“ nach Wunsiedel wieder im August**

Das Team der Gemeindebücherei und die Kolpingjugend Kastl bieten im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde am Samstag, den 7. August, wieder eine gemeinsame Fahrt zu den Luisenburg Festspielen nach Wunsiedel an. In diesem Jahr gibt es das Stück "Die kleine Hexe" zu sehen.



„Die kleine Hexe“ dürfte zu den bekanntesten und erfolgreichsten neueren Märchen zählen. Die kleine Hexe ist ein Kinderbuch von Otfried Preußler aus dem Jahre 1957. Es erschien zunächst im Thienemann Verlag und wurde inzwischen bereits in 47 Sprachen übersetzt. Die kleine Hexe ist auch in der Bücherei vorhanden und gehört im Kinderbuchbereich zum Grundbestand der Kastler Gemeindebücherei. Neben diesen gibt es auch noch viele weitere tolle Bücher

von Otfried Preußler in der Bücherei zu entdecken.

Nach dem großen Erfolg von "Der Räuber Hotzenplotz" wird es als Familienstück wieder einen Kinder-Klassiker von Otfried Preußler geben, diesmal mit einer weiblichen Titelrolle: "Die kleine Hexe". Was aber wäre die kleine Hexe ohne ihren

Freund und Ratgeber, den Raben Abraxas, bei dem Spiel um die Frage, was denn eigentlich "gut" bedeutet?

Die kleine Hexe, ist erst einhundredsiebenundzwanzigdreiviertel Jahre alt und darf wegen dieses jugendlichen Alters nicht beim Hexentanz in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg mittanzen. Beim Versuch, sich in der Walpurgisnacht unerlaubt den anderen Hexen anzuschließen, wird sie entdeckt und ihr Besen zur Strafe verbrannt. Es wird ihr aber in Aussicht gestellt, an der nächsten Walpurgisnacht teilnehmen zu dürfen, wenn sie es bis dahin zu einer guten Hexe gebracht habe. Nun müht sich die kleine Hexe ein Jahr lang, ausreichend gute Taten zu vollbringen.



So geht es in dem munteren, abwechslungsreichen, spannenden und „kindgerechten“ Theaterspiel um nicht mehr und nicht weniger als um das Gute und Böse. Das bewährte Team (Michel aus Lönneberga", "Pettersson und Findus") zaubert garantiert wieder ein Theaterereignis

für Jung und Alt auf die Luisenburg-Bühne, das begeistert. Die Anmeldung für diese Fahrt ist in der Gemeindebücherei Kastl ab Mitte Mai, zu den Öffnungszeiten möglich. Der Fahrpreis (Busfahrt und Eintritt) beträgt für Kinder ca. 11,00 Euro und für Erwachsene ca. 20,00 Euro.

## **BRK Seniorenheim**

### **30 Jahre Kastler Altenheim gefeiert.**

Als Ende 1978 das bisherige Kreiskrankenhaus Kastl seine Pforten schloss, wurde aus dem ehem. Krankenhaus 1979 das Pflegeheim St. Josef. Dies war für die Heimleitung, dem BRK als Träger, fürs Pflegepersonal und für die Betreuer Grund genug, diesen Anlass im würdigen Rahmen zu feiern. Das Klarinettenquartett der Musikfachschule Sulzbach-Rosenberg gestaltete die Jubiläumsfeier in Kastl musikalisch. Heimleiterin Monika Breunig begrüßte zu Beginn der Veranstaltung Landrat Richard Reisinger, Bürgermeister Gerd Geis-



Dominik Heider  
Geschäftsführer  
Mobil 0170-24 07 895

Dentaltechnik Heider GmbH  
Martin-Weiß-Str. 3 92280Kastl

Telefon  
(096 25) 1401 oder 1402  
Telefax (096 25) 1403

e-mail:  
zahntechnik-heider@t-online.de  
net: www.zahntechnik-heider.de

mann vom BRK-Kreisverband und Kreisgeschäftsführer Siegfried Scholz vom Bayer. Roten Kreuz, Bürgermeister Stefan Braun und Altbürgermeister Hans Raab aus Kastl, Pfarrer Pater Richard aus Kastl und Wolfgang Händelmeier von der AOK Amberg. Ferner hieß sie die zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter aus den dem BRK nahestehenden Organisationen und den anderen Pflegeheimen der weiteren Umgebung Kastl's, die örtlichen Heimbewohner und ihre Angehörigen sowie das Pflegepersonal und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer willkommen.

In einem kurzen Rückblick erläuterte Monika Breunig den Anfang des Seniorenheims St. Josef 1979 mit 15 Bewohnern, davon 2 aus Kastl und 13 aus der Stadt Amberg, sowie mit 4 Pflegekräften, 1 Koch und 3 Hauswirtschaftshelferinnen. Nach einer grundlegenden Erweiterung und Sanierung des Heims von 1982 bis 1990 auf 63 Pflegeplätze mit 40 Pflege- und 20 Wirtschaftskräften und einem Wechsel der Trägerschaft vom Landkreis zum BRK-Kreisverband Amberg 1994 ist das Seniorenheim St. Josef zu einem Haus geworden, der den Bewohnern einen angenehmen und würdigen Lebensabend ermöglicht.



Es wird auf ein menschliches, humorvolles und gesundes Miteinander geachtet, das in aufgelockerter Atmosphäre zur Lebensqualität der Menschen beiträgt, die im Heim wohnen, betreut und gepflegt werden.

Leider machen überzogene gesetzliche Vorgaben, Richtlinien und Kontrollen sowie die ausufernde Bürokratie den Beruf der Pflegekraft immer schwieriger und anspruchsvoller, da dadurch auch die Zeit zur Betreuung der Bewohner beschnitten wird. Man ist in diesem Beruf nicht nur Pflegefachkraft, sondern auch Manager, Seelsorger, Arzt und Therapeut in einer Person.



Landrat Richard Reisinger betonte in seinem Grußwort, dass die Senioren im Kastler Heim in guten Händen sind und den betreuten Menschen ein Leben ermöglicht wird, das an das bisherige Leben vor dem Heimaufenthalt angelehnt ist. Die zahlreichen Veranstaltungen wie Kirwa, Gartenfeste und sonstige Aktivitäten, die den Alltag der Heimbewohner auflockern, tragen dazu bei.

Gerd Geismann, Kreisvorsitzender des BRK, lobte das Altenheim Kastl wegen seines guten Rufs weit über die Landkreisgrenzen hinaus, der dafür sorgt, dass das Heim entsprechend ausgelastet und rentabel ist, was ja gerade in unserer profitablen Zeit immer wichtiger wird.

Bürgermeister Stefan Braun betonte, dass das Kastler Altenheim der größte Arbeitgeber in Kastl und Umgebung und ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor ist. Sieht man die Geschichte des Heims als Ganzes, so war es die richtige Entscheidung des Landkreises, das Krankenhaus Kastl in das Senioren- und Pflegeheim St. Josef umzuwandeln.

Es folgte das nicht ganz ernst zu nehmende Schauspiel, inszeniert von Pflegefachkraft Erika Wittmann, „Pflege damals, heute und morgen. Anschaulich wurde dabei erzählt, was vor 30 Jahren war, als sich die Bewohner noch mit einem 4 – Bettzimmer zufrieden gaben.

Danach kam das Anspruchsdenken mit Einzelzimmer oder Suiten und nach den ganzen Gesundheitsreformen, die die Pflegekräfte wegrationalisierten und menschliche Pflege unbezahlbar machten, kam der Pflegeroboter, der zwar alles billiger macht – aber auch seine Macken hat.

Ein Reim, der im Wesentlichen die Geschichte der Pflegeschwester erzählte, die nur noch schreibt und Pflegedienste verrichtet, aber keine Zeit mehr für Gespräche, Sorgen und Nöte der Heimbewohner hat, beendete den Auftritt des Heimpersonals, das dafür großen Beifall von den Anwesenden erhielt.



Anschließend wurden Helmut Bannert und Maria Spieß für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Heimbeirat von den Vertretern des BRK Gerd Geismann und Siegfried Scholz mit Urkunden geehrt.

Heimkoch Robert Kuchar und seine Wirtschaftskräfte zeigten danach mit einem ausgezeichnet kalten Büfett, wie leistungsfähig die Küche des Seniorenheims St. Josef ist.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein Gottesdienst am Nachmittag mit Pfarrer Pater Richard, in dem dieser um Gottes Segen für das Heim, die Bewohner und die Betreuer bat.

### Intensive Betreuung und Begleitung von Demenzkranken im Kastler Altenheim

Seit 1.1. 2010 gibt es im Kastler Seniorenheim St. Josef die Stelle des Alltagsbetreuers. Die Pflegeperson betreut Demenzkranke und lockert mit Anleitungen, Spielen und gemeinsamen Beschäftigungen und Unternehmungen den Heimalltag der Demenzkranken auf und bringt ihnen auf spielerische Art und Weise die durch die Krankheit verschütteten Fähigkeiten wieder zurück.

Als Alltagsbetreuer stehen Hedwig Öchsl, Kerstin Weißhäusinger und Carlo Nyary zur Verfügung. Die Betreuer versuchen, durch Vermittlung und Anleitung verloren geglaubte motorische Fähigkeiten, Fertigkeiten und alte Bräuche bei den Heimbewohnern wieder zum Leben zu erwecken und ihre verschütteten Kenntnisse ihrer beruflichen und handwerklichen Geschicke wieder zu beleben.



So gibt es bei den dementen Frauen eine Kochgruppe, die unter Anleitung der Betreuer das Kuchenbacken in Erinnerung ruft, alte Backrezepte aus dem reichen Erfahrungsschatz der Bewohnerinnen wieder ausgräbt, um sie am Koch und Backtag, der immer Freitags ist, auszuprobieren. Deshalb wurde extra ein fahrbarer Koch- und Backherd angeschafft.

Bei den dementen Männern steht das verloren geglaubte handwerkliche Geschick im Vordergrund der Therapie. Auch



der schon einmal gekonnte Umgang mit Werkzeugen und kleinen Maschinen wird mit viel Geduld wieder erlernt und vermittelt. So wurden z.B. Vogelhäuschen in der Heimgruppe gebastelt und die Teilnehmer waren mit Feuereifer bei der Sache.

Die Alltagsbetreuer ergänzen im Übrigen die gesamte Pflege im Seniorenheim St. Josef in Kastl, das bei der letzten Überprüfung durch den medizinischen Dienst eine ausgezeichnete Pflegequote bekam.

### **Dorfladen Utzenhofen**

#### Einkaufen, wo man zu Hause ist

- diese Möglichkeit ist nicht vielen Bürgern gegeben.

Meist sind in den größeren Orten Supermärkte angesiedelt, in denen die Menschen relativ anonym ihre Einkäufe tätigen. In den ländlichen Gegenden ist man darauf angewiesen, mit dem Auto in die nächst gelegene Einkaufsmöglichkeit zu fahren, da sie weder per Rad oder gar zu Fuß zu erreichen ist. Aber nicht in Utzenhofen und seiner näheren Umgebung. Im November 2009 konnte der Dorfladen in Utzenhofen seinen 15. Geburtstag feiern.

Der Dorfladen ist somit der älteste Laden seiner Art in Bayern. Viele fleißige Hände waren und sind notwendig, um ihn am Laufen zu halten. Verkauft werden die Waren des täglichen Bedarfs, die Produktpalette ist gleich einem Supermarkt, nur viel kleiner.



War es zu Anfang dafür gedacht, den Grundnahrungsmittelbedarf zu decken, so ist der Dorfladen aus heutiger Sicht aus dem dörflichen Leben - auch als Treffpunkt - nicht mehr wegzudenken.

Ermöglicht er doch auch älteren Menschen - durch kurze Wege - noch selbständig einkaufen zu gehen. Der demographische Wandel geht auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorüber. Unsere Bürger werden immer älter, oft geht aber die Mobilität mit dem Alter verloren. Darum ist es uns sehr wichtig, die Bevölkerung immer wieder darauf aufmerksam zu machen, was für einen Vorteil wir mit dieser Einrichtung doch haben.

Aber auch für die jüngere Generation ist der Dorfladen sehr wichtig. Oft treffen sich die Jugendlichen auf der Terrasse des Ladens für irgendwelche Unternehmungen. Wie gut, dass



diese noch in einer gewissen Geborgenheit des Dorfes heranwachsen dürfen.

Außerdem schafft er Arbeitsplätze. Das Personal ist genauso lange dabei wie der Laden existiert, also 15 Jahre. Auch das spricht für sich. Sieht man sich die Personalfuktuation in anderen Firmen an, so können wir mit Recht sagen, dass das Konzept für sich spricht.

Dass wir diesen 15. Geburtstag in einem gewissen Rahmen feiern konnten, verdanken wir auch unseren Lieferanten, die uns bei diesen Feierlichkeiten großzügig unterstützt haben.

Darum sagen wir **danke** an die Metzgereien Heigl und Kopf, die Bäckerei Nürnberger, die Brauerei Glossner, die Fa. Süssner, die Fa. LHG, die Fa. Karl Scharl, die Marktgemeinde

## Wir sind für Sie da!

**Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG**



**Geschäftsstelle Utzenhofen**  
Raiffeisenstraße 13  
92280 Utzenhofen  
Telefon 09625/253

**24 Stunden SB-Bereich**  
- Auszahlungsautomat  
- Kontoauszugsdrucker

**Öffnungszeiten:**  
**Montag / Mittwoch**  
08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
**Donnerstag**  
08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.45 Uhr  
**Freitag**  
08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.15 Uhr

**Selbstverständlich stehen Ihnen unsere VR-Kundenberater auch außerhalb unserer Öffnungszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung jederzeit gerne zur Verfügung.**



Volksbank-Raiffeisenbank  
AMBERG eG  
www.vr-amberg.de

Kastl und natürlich an die fleißigen Händen von Sandra Polster und Nicole Schudnagis, die das Kinderschminken angeboten hatten, Scharl Johann, welcher das Luftballonsteigen übernahm, und auch an die Vorstandschaft fürs Kuchenbacken.

Danke auch an unseren Kunden, die ortsansässigen Vereine und alle anderen Institutionen, die uns über Jahre schon die Treue halten. Sollten Sie noch nicht Kunde bei uns sein, wir heißen Sie gerne willkommen.

Ein Einkauf im Dorfladen kann so Vieles sein, nur nicht langweilig.

## Forstdienststelle

### Kulturkosten – Keine Unbekannte!

Fast jeder Waldbesitzer hat schon einmal gepflanzt. Manche verwendeten kostenlose Fichtenwildlinge, andere gekaufte Baumschulpflanzen. Im Folgenden stelle ich zwei beispielhafte Kulturen gegenüber. Jeder kann sich nach dem Schema selber seine „Wunschkultur“ berechnen. Mir geht es nicht darum, irgendwelche Baumarten zu vergleichen, sondern mir geht es darum, den Wert einer Kultur herauszustellen und Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen.

Einige Vorbemerkungen sind dazu nötig:

1. Es ist jeweils eine Fläche von 1 ha zu bepflanzen.
2. Der Boden ist wuchskräftig, neigt allerdings bei Kahlfläche zur Verunkrautung.
3. Die Buchen-Tannen-Kultur liegt im Halbschatten, die Lärchen-Ahorn-Kultur hingegen auf einer Freifläche. Das bedeutet, ich kann im Halbschatten kleinere Pflanzen (= billigere Pflanzen und billigere Pflanzung) - verwenden, auf der Freifläche muss ich aber wegen der Verunkrautung auf größere (= teurere) Sortimente ausweichen.
4. Pflanzverbände:
  - Buche: 1,5 x 1,0m, Größe 15-30 cm
  - Tanne: 2,0 x 2,0m, Größe 15-30 cm
  - Lärche: 3,0 x 1,5m, Größe 50-80 cm (abwechselnd je eine Hainbuche, Größe 50 – 80 cm, als Nebenbestand)
  - Ahorn: 2,5 x 1,5m, Größe: 50 – 80 cm (jede 2. Reihe Hainbuche, Größe 50 – 80 cm, als Nebenbestand)

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786



**AUTO-SERVICE NUTZ**  
FREIE WERKSTATT

**Reparatur aller Fabrikate  
Autoscheiben – Service**

**Unschlagbar günstige Batterien  
und Bosch Batterien auf Lager**

Infos unter **WWW.AUTO-SERVICE-NUTZ.DE**

ART DER KOSTEN	70% Buche + 30% Tanne	50% Lärche + 50% Ahorn
<b>Schlagräumung</b>	Entfällt, da der Schlagabraum bei Durchforstung noch nicht pflanzhinderlich ist	Pauschal 1000,-€ ha maschinell (nur bei tiefem Frost, sonst massive Bodenverdichtung)
<b>Pflanzenkosten</b>	Buche: 7000qm : 1,5qm = 4700 Stk x -,55 € = <u>2590,- €</u> Tanne: 3000qm : 4qm = 750 Stk x 1, - € = <u>750,- €</u> = <u>Summe: 3340,-€</u>	Lärche: 5000 qm : 9 qm = 550 Stk x - ,62 €Stk = <u>340,-€</u> + 550 Stk Hainbuche x -,61 €Stk = <u>340,-€</u> Ahorn: 5000 qm : 3,75 qm = 1340 Stk, davon 670 Ahorn x -,78 €Stk = <u>520,-€</u> und 670 Hainbuche x -,61€ Stk = <u>410,-€</u> = <u>Summe: 1610,-€</u>
<b>Pflanzung</b>	5450 Stk. x -,35 € Stk = 1910,- €	2440 Stk x -,45 € Stk = 1100,- €
<b>Nachbesserung 20%</b>	(3340 + 1910) x 20% = 1050,-€	(1610 + 1100) x 20% = 540,- €
<b>Ausgrasen 3 Jahre, im 1. Jahr 2 mal</b>	Entfällt, da durch Halbschatten das Unkraut nicht störend wird	20 Std/ha x 10,-€ Std x 4 = 800,-€
<b>Zaunbau (Material, Auf- und Abbau, Kontrolle, Unterhaltung)</b>	400 lfm x 8,-€ lfm = 3200,-€	400 lfm x 8,-€ lfm = 3200,-€
<b>Summe</b>	9500,- €	8250,-€

Betrachten wir die einzelnen Posten:

- Schlagabraumbeseitigung und Ausgrasen entfällt umso weitgehender, je mehr man vom Kahlschlag Abstand nimmt.
- Hier nicht in der Rechnung berücksichtigt: Auf Kahlflächen sind die Ausfälle durch Frost, Trockenheit, Mäuse, etc. deutlich höher als bei Kulturen unter Altbestandschirm. Außerdem wachsen größere Sortimenten erfahrungsgemäß schlechter an. Fairerweise müsste man also das Nachbessern bei Buche/Tanne mit weniger als 10 % und bei Lärche/Ahorn mit durchschnittlich 30% ansetzen. Rechnen Sie mal diese Variante selbst aus !
- Die geringeren Pflanzungskosten je Stk. bei kleineren Sortimenten können die größere Stückzahl jedoch nicht aufwiegen. Die Lohnkosten sind also mehr von Stückzahl als von Pflanzengröße abhängig.
- Der Pflanzverband hat riesige Auswirkungen auf die Kosten: 2 x 2m kostet nur die Hälfte von 2 x 1m an Pflanzgut und Arbeitslohn. Schnell startende Baumarten wie Lärche, Douglasie, Ahorn, Esche oder Kirsche haben nicht nur den Vorteil schnell aus Wildäser und Unkraut herausen zu sein, sondern sie schließen sich auch recht schnell, sprich man braucht sie nicht so eng pflanzen wie Buche oder

Eiche. Einschränkung: Alle Schnellstarter sind Lichtbaumarten. Im Schatten kümmern sie und gehen ein.

- Der Schutz vor Wild ist mit Abstand der größte Einzelposten und macht mehr als 1/3 der Gesamtkosten aus.

Nun gibt es da ein Argument, das genauso oft vorgebracht wird, wie es falsch ist: „Jaaa, de eigene Arwet derf ma ned rechnen!“ Innerlich krieg ich vor lauter Kopfschütteln jedes Mal Schädelweh! Das sagen ausgerechnet oft die Leute, die sonst für den Wald so wenig Zeit haben, dass sie nicht mal ihre dringend nötigen Durchforstungen machen, an denen auch noch Geld verdient wäre! Wenn wirklich keine Zeit da ist, dann vergibt man die Arbeit an einen Unternehmer oder den Maschinenring oder die FBG und dann kostet sie auch Geld. Oder anders ausgedrückt: Man könnte in der selben Zeit, in der man im eigenen Wald pflanzt, Zaun baut oder ausgrast, z.B. für den Maschinenring arbeiten oder anderweitig Geld verdienen. Über den Stundensatz lasse ich mit mir reden, aber nicht darüber ob man die eigene Arbeitszeit in Ansatz bringt! Wer dies unterlässt, kann sich gleich bei mir zum kostenlosen Brennholzeinsatz für meine Holzheizung melden. Er bekommt von mir einen „Kapuziner-Scheck“ (= 1 mal Händeschütteln + „Vergelt`s Gott“)

Anderes Thema: Der Wert an sich ist ja schon beachtlich: achteinhalbtausend Euro für einen müden Hektar Büschel, wer hätte das gedacht! Wo kann man da einsparen? Entweder man nimmt den oben genannten Nachbarn, der gerne um sonst arbeitet oder man setzt auf Naturverjüngung. Die ist tatsächlich kostenlos:

1. Wenn im Buchen/Tannen-Beispiel die Hälfte der Buchenfläche aus Naturverjüngung stammt, hat man sich schon 2100,-€ gespart.
2. Wenn man die restlichen Buchen als Wildlinge gewinnen kann und ich die Gewinnung mit 10 Ct/Stk ansetze, sind das noch einmal 1060,-Euro, die ich weniger an die Baumschule überweise.
3. Kommt die ganze Buche aus Naturverjüngung und pflanze ich nur Tanne, kostet mich die Fläche 5270,-€ statt 9500,-€ Das ist ziemlich genau eine Einsparung von 45% !!!
4. Wenn nun sogar der Zaun überflüssig ist und ich nur noch die Tanne pflanzen muss, kostet mich das schlappe 1010,-€ - wohl gemerkt statt 9500,-€! Das ist eine Einsparung von fast 90 % !!! Da wird selbst der „Geiz-ist-geil-Tante vom Media Markt bläss!“

Wie komme ich also zu diesem kostenlosen, aber nichts desto trotz sehr wertvollen Geschenk der Natur ? Was muss ich dafür tun ?

1. Verjüngung braucht Samenbäume! D.h., anstatt jeden einzelnen Buchen-/Ahorn-/Eichen-/usw.-„Saubären“, der in unseren Fichte/Kiefernwäldern herumsteht, sofort herauszuhauen und ihn in den Kachelofen wandern zu lassen, ist es oft sinnvoller diesen vorerst (!) stehen zu lassen und sogar noch zu fördern, indem man bedrängende Fichten oder Kiefern entnimmt. Denn wenn ich will, dass der Baum Samen bildet, muss ich ihm Platz und Licht in der Krone geben. Hat er dann genug abgesamt, kann ich ihn immer noch zu Brennholz machen. Aber vorher hat er noch eine Aufgabe!
2. Verjüngung braucht Licht – nicht zu wenig (sonst kann sie nicht wachsen) und nicht zu viel (sonst wird sie von Gras/Unkräutern erstickt). Hier ist ein bisschen Fingerspitzengefühl bzw. gute Naturbeobachtung nötig: Wenn sich ein

leichter grüner Schleier aus Waldkräutern und Moosen auf dem Waldboden einstellt, dann langt es zumindest für das erste Ankommen der jungen Bäume. Wenn Gras und Brombeere in größeren Mengen kommt, dann ist es schon zu hell. Im Grasfilz oder unter der geschlossenen Brombeerdecke geht kaum mehr ein Same auf. Im Zweifelsfall von mir anschauen lassen.

3. Verjüngung braucht tragbare Wildbestände! Die schönsten Samenbäume und das passendste Licht helfen nichts, wenn die jungen Bäume im Rehpansen verschwinden. Dort ist es auf jeden Fall zu dunkel !

*Michael Bart. Forstdienststelle Pfaffenhofen*

### Wildverbiss - ein heikles Thema

Auf dem Gebiet sind sehr viele Halbwahrheiten und Emotionen unterwegs. Deswegen hier ein paar nüchterne Fakten, die helfen sollen das Thema sachlich zu beleuchten:

1. Das Reh gehört zur natürlichen Lebensgemeinschaft Wald und ein gewisser Verbiss ist normal.
2. **Nicht normal** ist, wenn Baumarten des Altbestandes kaum mehr in der durchwachsenden Verjüngung vertreten sind, bzw. Wälder vergrasen oder verunkrauten. Wenn also die Verjüngung entmischt ist oder gar komplett weggeäst wird und statt dessen Strauchdickicht/Unkraut/Gras den Waldboden bedeckt, dann leidet der Wald unter deutlich zu viel Wild.

Hierzu einige Auszüge aus Gesetzestexten:

- Die Hege muss so durchgeführt werden, dass eine Beeinträchtigung einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung insbesondere Wildschäden möglichst vermieden werden. (§1 (2) Bundesjagdgesetz)
- Der Abschuss ist so zu regeln, dass die berechtigten Ansprüche der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft auf Schutz gegen Wildschäden voll gewahrt bleiben. (§21 (1) Bundesjagdgesetz)
- Bei der Abschussplanung ist neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation insbesondere der Waldverjüngung zu berücksichtigen (Art. 32 (1) Bayerisches Jagdgesetz)
- Dieses Gesetz soll insbesondere dazu dienen: ... 2. einen standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter der Berücksichtigung des Grundsatzes Wald vor Wild zu bewahren oder herzustellen. (Art. 1 Bayerisches Waldgesetz)
- ... Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung durch das Wild möglichst zu vermeiden, insbesondere soll die Bejagung die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen. (Art. 1 (2) Bayerisches Jagdgesetz)

*(Unterstreichungen vom Verfasser)*

Man sieht also: Der Gesetzgeber legt sehr viel Wert auf eine möglichst wildschadensfreie Forstwirtschaft und gießt das in recht konkrete Aussagen. Nun kann jeder Waldbesitzer in seinen Wald gehen und nachschauen, ob die Jäger dort ihrem gesetzlichen Auftrag zur vollen Zufriedenheit nachkommen oder nicht. Wir Forstleute liefern dazu alle 3 Jahre das Ver-

bissgutachten. Durch die Zahlen wird das Thema etwas griffiger – allerdings gelten die Aussagen nur für die Hegegemeinschaft. Das einzelne Revier kann da durchaus erheblich - nach oben oder unten - abweichen. Die Aufgabe ggf. etwas zu ändern ist Sache der Grundeigentümer, nicht der Forstleute. Die Jagdgenossenschaften haben da sehr weitgehende Rechte und Möglichkeiten einzuwirken, wenn im eigenen Jagdbezirk etwas nicht so ist, wie sie es sich wünschen.

Was hat das konkret mit unserer Kulturkostenkalkulation zu tun?

Wir haben bereits festgestellt:

- ein gutes Drittel der Kosten macht der ggf. notwendige Schutz vor Wildschäden aus.
- Kulturen kann man sich teilweise oder ganz sparen, wenn die Naturverjüngung der gewünschten Baumarten funktioniert. Zumindest könnte man im einen Waldstück, wo noch z.B. Altannen oder Buchen sind günstige Wildlinge gewinnen und im anderen Waldstück, wo nur noch Fichte Kiefer steht, wieder einpflanzen.

Ein ganz wesentlicher Punkt bleibt noch: Wenn man die Kulturkosten von ca. 8500,-€/ha durch die 100 Jahre teilt, die der Wald steht dann verbleibt eine Belastung von ca. 85,-€/ha und Jahr, die es – nach der Gesetzeslage - eigentlich nicht geben dürfte. Wohl gemerkt, ich habe freundlicherweise darauf verzichtet die 8500,- € auf 100 Jahre zu verzinsen! (Wer Lust hat, kann sich ja mal damit vergnügen das auszurechnen – und sich einen schönen Schrecken einzufangen.) Angesichts der 85,-€/ha ist es auch nicht die Frage ob die jährliche Jagdpacht 5,- oder 10,- oder 15,- €/ha beträgt, sondern vielmehr wie hoch die anfallenden Kulturkosten sind.

Dennoch verfallen manche Jagdgenossen (und auch manche Jäger) dem Glauben bei hoher Jagdpacht auch einen hohen Verbiss tolerieren zu können. Wirtschaftlich gesehen ist das eine Milchmädchenrechnung. Wildbiologisch / jagdlich gesehen ist es das ebenfalls, weil ein hoher Rehwildbestand einerseits stärker von Parasiten und Krankheiten heimgesucht wird, andererseits einen erhöhten Verkehrswildanteil und mehr Kümmerer verursacht (Stichwort: „Körperliche Verfassung des Wildes“ in obigem Gesetzeszitat). Anders ausgedrückt: Wo es noch Knopfböcke, Hautdasseln oder Darmwürmerbefall gibt, ist der Rehwildbestand - nicht nur für den Wald - zu hoch. Ob man nun das Problem von zuviel Wild zweckmäßigerweise mit der Futterraufe oder nicht doch lieber mit dem Gewehr lösen sollte, darüber mag sich jeder seine eigenen Gedanken machen.



#### Restaurant APOLLON

GRIECHISCHE UND DEUTSCHE SPEZIALITÄTEN

Wir laden Sie herzlich in unser neues Ambiente ein.

Am Sportplatz 1  
92283 Lauterhofen  
Sabri Akin  
Tel: 09186 / 214  
Handy: 0151 / 15542900

#### Öffnungszeiten:

Di. bis Sa. 11.00 - 14.00 und 17.30 - 01.00 Uhr  
So. 10.00 - 14.00 und 17.30 - 24.00 Uhr  
Mo. Ruhetag



Ich glaube da allen Beteiligten – egal ob Jäger oder Grundeigentümer – aus dem Herzen zu sprechen, wenn ich behaupte: Der Idealzustand ist doch, wenn einerseits der Jäger eine reelle (damit meine ich „angemessen“, keine Phantasiepreise) Jagdpacht zahlt, andererseits keine nennenswerten Wildschäden – auch nicht im Wald - auftreten. Damit ist dann jeder zufrieden, oder ? Dazu ist auch keine (Fast-)Ausrottung des Wildes nötig, wie fälschlicherweise gelegentlich behauptet wird. Es gibt genügend Beispiele unter vergleichbaren Bedingungen, wo sich selbst Tanne und Eiche außer Zaun reichlich und problemlos verjüngen und trotzdem dauerhaft ganz ansehnliche Jagdstrecken erzielt werden. Wenn das selbst in Großstadtnähe mit deutlich höherer Freizeitbeunruhigung möglich ist, dann dürfte es bei uns im Landkreis doch kein Problem sein, oder ?

Nicht nur notwendig, sondern sogar hochdringlich ist die flächendeckende Ermöglichung von vielfältiger Naturverjüngung nicht nur aus „herkömmlichen“ betriebswirtschaftlichen Gründen, sondern auch aus Vorsorgegründen in Anbetracht der derzeit stattfindenden Klimaerwärmung.

*Michael Bartl, FoDSt Pfaffenhofen*

## Jugendblasorchester

### JBO auf dem Kastler Weihnachtsmarkt

Auch beim Weihnachtsmarkt 2009 trug das JBO zur musikalischen Umrahmung bei, in diesem Jahr sogar in doppelter Form. Bereits am Nachmittag spielte ein Bläserquartett für die Besucher des Weihnachtsmarktes, allerdings nicht von der Bühne aus, sondern, indem es von Bude zu Bude zog. Diese Idee des Organisators Andreas Otterbein kam bei den Besuchern und Budenbetreibern hervorragend an und soll unbedingt in dieser Form beibehalten werden.

Um 18 Uhr, pünktlich mit dem einsetzenden Regen, spielte das JBO in größerer Besetzung auf der Bühne vor dem Bäckerstachl-Tor. Für die besinnlichen und beschwingten Weisen, sicher aber auch für das tapfere Durchhalten im strömenden Regen, sparten die (ebenfalls tapferen) Zuhörer nicht mit Applaus.

### Vorweihnachtliche Konzerte in Utzenhofen und auf dem Habsberg

Eine Premiere bildeten die vorweihnachtlichen Konzerte, die das JBO am 13. und 20. Dezember in der Pfarrkirche Utzenhofen und in der Wallfahrtskirche Habsberg veranstaltete.

Nach der Begrüßung durch den jeweiligen Hausherrn, Pfarrer Joseph Kanovsky in Utzenhofen, und den Wallfahrtsrektor, Erzpriester Dr. Thiermeier für die Wallfahrtskirche Habsberg, erklang der „Handelian Song“ zu Beginn des Konzertes. Für den Veranstalter, das Jugendblasorchester Kastl, begrüßte 2. Vorstand Josef Riedl die Zuhörer und bedankte sich bei beiden Hausherrn für die Möglichkeit, in den beiden Kirchen dieses Konzert abhalten zu dürfen.

Mit weihnachtlichen Stücken wie „Christmas Variations“, „Tochter Zion“, „Eine kleine Weihnachtsmusik“ und „In der



Weihnachtsbäckerei“ gelang es dem Orchester unter der Leitung seines Dirigenten Björn Schnee in hervorragender Weise, die Besucher in weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Mit klassischen und sehr feierlich klingenden Werken wie das „Largo“ von Anton Dvorak, „Festchoral für Symphonisches Bläserorchester“ und „Westminster Carol“ wurde das anspruchsvolle Programm zu einem Erlebnis für die Zuhörer, das sie immer wieder mit starkem Applaus quittierten.

Bereichert wurde das musikalische Programm durch zwei weitere moderne Stücke ebenso wie durch zwei adventliche Texte, vorgetragen von der Elternvertreterin in der Vorstandschaft und aktiven Musikerin Sabine Palesch und der Vorsitzenden des JBO, Waltraud Lutter. Diese war es auch, die vor dem letzten Stück den Musikern für ihren gelungenen Auftritt und den Besuchern für ihr Kommen dankte.

Nach zwei kurzen Zugaben bedankten sich die Zuhörer nicht nur mit einem kräftigen Schlussapplaus, sondern auch mit großzügigen Spenden, die an den Ausgängen entgegen genommen wurden.

Der erzielte Erlös wird nach den Ausführungen des 2. Vorstandes für die Nachwuchsarbeit des Vereines eingesetzt werden.



Aus Sicht des Vereines bildeten die beiden Konzerte nicht nur eine Bereicherung für die Menschen, die der Einladung zu den Konzerten gefolgt waren, sondern auch eine Herausforderung für die Musiker und ihren Dirigenten, die sie mit Bravour bestanden haben.

Für die Zukunft bleibt zu wünschen, dass sich noch mehr Menschen diese Stunde vorweihnachtlichen Musikgenusses gönnen und dadurch die Leistungen der jungen Musiker aus der Gemeinde Kastl mehr Interesse und Anerkennung erfahren.



### Musiker-Weihnachtsfeier

Im Anschluss an das Konzert auf dem Habsberg waren die aktiven Musiker zu einer kleinen Weihnachtsfeier in den Gasthof Forsthof eingeladen. Aus einer liebevoll gestalteten kleinen JBO-Speisekarte konnten sich die Musiker ein Gericht aussuchen, zudem war für alle Musiker eine weihnachtliche Tüte mit leckerem Inhalt vorbereitet worden.

Nachdem alle gegessen hatten, und auch die Vorsitzende mit einem kleinen Geschenk überrascht worden war, erschien der Nikolaus im ungewöhnlichem Outfit: Er trug nur eine Nikolausmütze, der Rest seiner Bischofsgewänder sei ihm – so zu Beginn seiner gereimten Ausführungen – auf dem Weg nach Kastl geklaut worden.

In den anschließenden Versen, die Juliane und Philipp Riedl verfasst hatten, über alle Musiker des Orchesters und den Dirigenten, kamen Anekdoten und „Spezialitäten“ der einzelnen Instrumente und Register äußerst humorvoll zur Sprache.

Mit der Einladung an alle Musiker, auch noch zum letzten Auftritt des Jahres bei der Kinderchristmette zu erscheinen, endete die gemütliche Weihnachtsfeier 2009.

### Schlagzeugunterricht beim JBO

Mit dem seit vielen Jahren aktiven Schlagzeuger des JBO Kastl, Florian Lautenschlager, konnte nun wieder ein Schlagzeuglehrer verpflichtet werden.

Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, die Interesse am Schlagzeugspielen haben bzw. Unterricht nehmen möchten, erhalten weitere Informationen bei der Vorstandschaft des Jugendblasorchesters Kastl.

## Jugendtreff Kastl

### Aktuelles

Das neue Jugendzentrum Kastl hat nun das Erdgeschoss des ehemaligen Baywa-Gebäudes aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Viele aktive Jugendliche und Erwachsene um Heiko



So sah das Café aus: Auch die Musiker von Freispruch haben mit angepackt.



*Unermüdet im Einsatz: Heizungsbauer Christoph Kemmling (an der Werkbank), der wichtigste Mann im Winter: Er baut die Heizung. Hier filmt ihn ein Team des Bayerischen Rundfunks.*

Roggenhofer-Stiegler sind seit Herbst am Werkeln, um sich ihr neues Domizil schönzumachen. Als Sahnehäubchen gab es für das Projekt auch schon einen Preis: Eine Jury des Bayerischen Rundfunks hat das Jugendzentrum für seinen Wettbewerb „miteinander! Für die Zukunft“ unter die ersten drei gewählt. Im Mai soll das Jugendzentrum offiziell eröffnen.

Seit September hat Heiko Roggenhofer-Stiegler den

Schlüssel zu den Räumen, die Jugendlichen und Erwachsenen neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bieten werden.

Anpacken war angesagt, denn in den Räumen war und ist noch viel zu tun: Zwischen zehn und zwanzig Menschen waren jeden Samstag am Start, um zu entrümpeln, alten Putz abzuschlagen, Wände abzukratzen, neu zu verputzen, zu streichen, Wasserleitungen zu legen, Fenster einzusetzen, zu streichen und zu verschönern – die Liste ist endlos lang.



„Jetzt hat uns der Frost einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber wenn die Heizung geht, machen wir weiter“, sagt Roggenhofer-Stiegler. Einer seiner Freunde, der Heizungsbauer Christoph Kemmling, fährt Wochenende für Wochenende aus Nürnberg in seinen Geburtsort Kastl und kümmert sich um Wasserleitungen, die Toiletten – und die Heizung. Sogar bei bitterer Kälte war er wacker zur Stelle.

Auch viele Jugendliche sind unermüdet im Einsatz: Patrick Palesch, Thalia und Cassandra Schiedt, Lisa Heinrich und viele andere sind mit dem Herzen dabei. Maximilian Stich hat sich gleich ein paar motivierte Helfer geschnappt und ihnen gelernt, Fenster einzuglasen.



...und jetzt sieht's im Café schon recht gemütlich aus.

Die Arbeit trägt bereits Früchte: Aus dem Café gleich am Eingang ist ein schmucker, gemütlicher Raum geworden. Daneben prunkt der Band-Proberaum. Den Klos fehlt noch der letzte Schliff, dann stehen die Küche, der Filmschneide-raum und die Disco auf dem Plan, zählt Roggenhofer-Stiegler auf.

Er hat sich schon lange für einen Jugendtreff stark gemacht. Dass das Projekt mit den freiwilligen Helfern jeden Alters Vorzeigecharakter hat, beweist die Auswahl des Bayerischen Rundfunks: Beim Wettbewerb „miteinander! Für die Zukunft“ hatte die Jury aus 180 Bewerbungen Kastl fürs Finale herausgepickt, neben zwei weiteren Aktionen. 4000 Euro Preisgeld, spendiert von der Sparda-Bank Nürnberg sprangen dabei raus – warmer Regen für den Jugendtreff. Das Geld ist für eine Halfpipe, Kamera und Disco-Ausstattung vorgesehen.



**Bei der Übergabe des Preises miteinander! Für die Zukunft des Bayerischen Rundfunks:**

*Sigmund Gottlieb (Chefredakteur Bayerisches Fernsehen), Christoph Deumling (Abendschau/BR), Susanne Schrickler (Schulkantine / 1. Platz), Timo Rödinger (Qualitraining / 3. Platz), Heiko Roggenhofer-Stiegler (Jugendtreff / 2. Platz), Christoph Klos (Bayern 2). (Von links nach rechts).*

Doch noch immer gibt es einige Baustellen, Helfer sind noch dringend gesucht, sagt Roggenhofer-Stiegler. Im Mai soll die Eröffnung gefeiert werden. Danach wird dann aufgesperrt, wenn ein Erwachsener einen Dienst übernimmt, also ein paar Stunden öffnet. „Mehrere Leute könnten das jeweils einmal im Monat machen“, stellt sich Roggenhofer-Stiegler vor. Er arbeitet mit Julia Schötz vom Kreisjugendring Amberg-Sulzbach zusammen. Das Jugendzentrum soll eine Sparte im Verein Kulturkastl werden, denn auch für ältere Jugendliche und Erwachsene sind Angebote möglich – von Film über Musik bis Kunst.

Roggenhofer-Stiegler wünscht sich für den Treff noch einige

Helfer, die beim Renovieren mit hinlangen und/oder dann später auch als Betreuer mitmachen. Aber auch gebrauchte Instrumente (vor allem Schlagzeug, E-Gitarre, E-Bass) stehen auf der Wunschliste. Ebenso ist noch ein Sponsor gesucht, der rund 20 Euro im Monat für den DSL-Anschluss übernimmt, denn die Jugendlichen wollen eine Website machen und dort auch ihre eigenen Filme präsentieren.

## Katholischer Frauenbund

### Vortrag über den Umgang mit Demenz

Über Demenz und deren Umgang informierte die gerontopsychiatrische Fachkraft Erika Wittmann aus Utzenhofen in sehr verständlicher und lebendiger Weise bei einer Veranstaltung des Frauenbundes zusammen mit der Pfarrei, Kolping und dem Krankenpflegeverein im Kastler Jugendheim.

„Brauchtum und Kultur gehören zu unserer Heimat.“  
Angelique und Alexander

Sparkasse. Gut für Amberg-Sulzbach.

Brauchtum, Kunst und Kultur sind für die regionale Identität entscheidend. Die Sparkasse Amberg-Sulzbach fühlt sich daher besonders verpflichtet, Projekte zu unterstützen, die das Brauchtum bewahren. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Abs.:

Ort, Datum

---

Markt Kastl  
Marktplatz 1

92280 Kastl

**Fax.: 09625/9204-19**

**Ist- und Bedarfsmeldung für schnelle  
Internet-Breibandanschlüsse**

## **Rückmeldung**

bis spätestens 26. März 2010



## +++ Für Gewerbetreibende, Freiberufler, öffentliche Einrichtungen +++

Ansprechpartner: Tel.: 09625/9204-12  
Fr. Häberl Fax: 09625/9204-19

Datum: Aktenzeichen:  
10.02.2010 HB-

E-Mail-Adresse:  
[haeberl@kastl.de](mailto:haeberl@kastl.de)

Betreff:

### Ist- und Bedarfsmeldung für schnelle Internet-Breitbandanschlüsse Rückmeldung bis 26. März 2010

Mit dieser Umfrage soll ermittelt werden, wo Breitbandanschlüsse für schnellen Internetzugang fehlen und welcher Bedarf dafür vorhanden ist.

Dadurch kann die **Nachfrage vor Ort** abgeschätzt werden, was ein wichtiges Kriterium für den Bau von Breitbandanschlüssen ist.

Zudem werden Ihre Angaben ggf. für die Beantragung von **staatlicher Förderung der Breitbanderschließung** verwendet: **Für Sie ist diese Ist- und Bedarfsmeldung unverbindlich.**



#### Ihr Internetzugang erfolgt aktuell über:

Telefon-Modem	<input type="checkbox"/>	GSM/UMTS	<input type="checkbox"/>
ISDN	<input type="checkbox"/>	Kabelfernsehen	<input type="checkbox"/>
DSL	<input type="checkbox"/> _____ Mbit/s	Satellit	<input type="checkbox"/>
WLAN	<input type="checkbox"/>	Standleitung	<input type="checkbox"/> _____ Mbit/s
Es besteht derzeit kein Internetzugang, dieser wird aber benötigt:		<input type="checkbox"/>	
Es besteht derzeit kein Internetzugang und wird nicht benötigt:		<input type="checkbox"/>	

#### Hausanschrift

Markt Kastl  
Marktplatz 1  
92280 Kastl

Tel.: 09625/92040  
Fax: 09625/9204-19  
E-Mail: [info@kastl.de](mailto:info@kastl.de)  
[www.kastl.de](http://www.kastl.de)

1. Bürgermeister:  
Herr Stefan Braun

#### Öffnungszeiten:

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 16:00 Uhr  
Di: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 16:00 Uhr  
Mi: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 16:00 Uhr  
Do: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 18:30 Uhr  
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

#### Voraussichtlicher Breitband-Bedarf:

Zielsetzung ist die Basisversorgung mit Internetzugängen einer Bandbreite von min. 1 Mbit/s.

#### Besteht bei Ihnen derzeit ein darüber hinausgehender Breitband-Bedarf?

Nein  Ja  \_\_\_\_\_ Mbit/s

Bitte geben Sie eine stichhaltige Begründung für Ihren höheren Breitband-Bedarf an.

Weiterhin können Sie zusätzlich Leistungs- und Qualitätswünsche nennen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name (Firma, Öffentliche Einrichtung, Freiberufler)

Gemeinde / Ortsteil

Straße und Hausnummer (bitte pro Standort / Liegenschaft eine Meldung abgeben)

Ansprechpartner

Landwirtschaftlicher Betrieb (bitte ankreuzen): Ja  Nein

#### Bankverbindung:

Sparkasse  
Amberg-Sulzbach  
Kto. 190 041 004  
BLZ. 752 500 00

Raiffeisenbank  
Neumarkt i.d.OPf.  
Kto. 7 205 252  
BLZ. 760 695 53

Volksbank-Raiffeisenbank  
Amberg  
Kto. 7 212 356  
BLZ. 752 900 00

Postbank Nürnberg  
Kto. 44688-852  
BLZ. 760 100 85

**Datenschutz / Einwilligung:** Ich willige ein, dass die Gemeinde meine Angaben zur Beantragung staatlicher Förderung verwendet.

Ihre Unterschrift: \_\_\_\_\_ Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Hinweis: Zudem werden von der Breitband-Initiative Bayern und der Gemeinde Ihre Angaben anonymisiert Breitband-Anbietern zur Verfügung gestellt.



Markt Kastl, Marktplatz 1, 92280 Kastl



## +++ An private Haushalte +++

Ansprechpartner: Tel.: 09625/9204-12  
Fr. Häberl Fax: 09625/9204-19

Datum: 10.02.2010 Aktenzeichen: HB-

E-Mail-Adresse:  
[haeberl@kastl.de](mailto:haeberl@kastl.de)

Betreff:

### Umfrage zur Erfassung der Internet-Versorgung Rückmeldung bis 26. März 2010



Mit dieser Umfrage soll ermittelt werden, wo Breitbandanschlüsse für schnellen Internetzugang fehlen. Ziel ist die flächendeckende Basisversorgung mit Internetzugängen einer Bandbreite von mindestens 1 Mbit/s.

Dadurch kann die Nachfrage vor Ort abgeschätzt werden, was ein wichtiges Kriterium für den Bau von Breitbandanschlüssen ist. Zudem werden Ihre Angaben ggf. für die Beantragung von **staatlicher Förderung der Breitbanderschließung** verwendet: **Für Sie ist diese Umfrage unverbindlich.**

#### Hausanschrift

Markt Kastl  
Marktplatz 1  
92280 Kastl

Tel.: 09625/92040  
Fax: 09625/9204-19  
E-Mail: [info@kastl.de](mailto:info@kastl.de)  
[www.kastl.de](http://www.kastl.de)

1. Bürgermeister:  
Herr Stefan Braun

#### Öffnungszeiten:

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 16:00 Uhr  
Di: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 16:00 Uhr  
Mi: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 16:00 Uhr  
Do: 08:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 18:30 Uhr  
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

#### Ihr Internetzugang erfolgt aktuell über:

Telefon-Modem	<input type="checkbox"/>	GSM/UMTS	<input type="checkbox"/>
ISDN	<input type="checkbox"/>	Kabelfernsehen	<input type="checkbox"/>
DSL	<input type="checkbox"/> _____ Mbit/s	Satellit	<input type="checkbox"/>
WLAN	<input type="checkbox"/>	Standleitung	<input type="checkbox"/> _____ Mbit/s
Es besteht derzeit kein Internetzugang, dieser wird aber benötigt:		<input type="checkbox"/>	
Es besteht derzeit kein Internetzugang und wird nicht benötigt:		<input type="checkbox"/>	

Name \_\_\_\_\_

Gemeinde / Ortsteil \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer (bitte pro Standort eine Meldung abgeben)  
\_\_\_\_\_

**Datenschutz / Einwilligung:** Ich willige ein, dass die Gemeinde meine Angaben zur Beantragung staatlicher Förderung verwendet.

Ihre Unterschrift: \_\_\_\_\_ Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Hinweis: Zudem werden von der Breitband-Initiative Bayern und der Gemeinde Ihre Angaben anonymisiert Breitband-Anbietern zur Verfügung gestellt.

#### Bankverbindung:

Sparkasse  
Amberg-Sulzbach  
Kto. 190 041 004  
BLZ. 752 500 00

Raiffeisenbank  
Neumarkt i.d.OPf.  
Kto. 7 205 252  
BLZ. 760 695 53

Volksbank-Raiffeisenbank  
Amberg  
Kto. 7 212 356  
BLZ. 752 900 00

Postbank Nürnberg  
Kto. 44688-852  
BLZ. 760 100 85



Abs.:

Ort, Datum

---

Markt Kastl  
Marktplatz 1

92280 Kastl

**Fax.: 09625/9204-19**

**Umfrage zur Erfassung der  
Internet-Versorgung**

## **Rückmeldung**

bis spätestens 26. März 2010



Medizinisch gesehen verstehe man eine fortschreitende Erkrankung des Gehirns. Der Betroffene verliere die Kontrolle über sein Denken. Sein Verhalten und seine grundlegenden Wesenseigenschaften änderten sich. Dies mache den Umgang mit ihm für seine Angehörigen oft sehr schwierig. Die überwiegende Mehrheit der an Demenz erkrankten Personen sei über 60 Jahre alt, erläuterte die Expertin.

Sie unterstrich, dass es wichtig sei, den Demenzerkrankten zu fordern aber nicht zu überfordern. Man solle einfache und kurze Sätze zu ihm sprechen, geduldig mit ihm wichtige Dinge öfters wiederholen, ihm mit Respekt begegnen, unnötige Veränderungen in seiner Routine vermeiden und auf einen geregelten Tagesablauf achten. Der Demenzpatient solle nicht einfach ruhig gestellt werden, sondern soweit wie möglich zu Aktivitäten angeregt werden.

Die Ursachen für diese Erkrankung seien oft Alkohol- und Tablettenmissbrauch, Stoffwechselerkrankungen, Diabetes oder Bluthochdruck, in den seltensten Fällen jedoch genetisch bedingt.

Demenz sei bis heute nicht heilbar, man könne jedoch ihre Auswirkungen abmildern. Auch hier gelte, je früher man die Krankheit diagnostiziere, desto besser die Behandlung.

Als vorbeugende Maßnahmen riet die Fachkraft, sich gesund zu ernähren, sich geistig und körperlich fit zu halten und Stress möglichst zu vermeiden.

Dem pflegenden Angehörigen eines Demenzpatienten empfiehlt sie, Hilfsangebote von außen unbedingt in Anspruch zu nehmen und sich Zeit zu nehmen für sich selbst und seinen Hobbys, denn nur ein gesunder und zufriedener Pfleger kann auf Dauer diese Aufgabe bewältigen.

## KLJB Wolfsfeld

### Faschingsball der Landjugend Wolfsfeld in der Kastler Disco Contrast

Der Faschingsball der Katholischen Landjugend Wolfsfeld in der Kastler Disco Contrast war wohl der Höhepunkt des Faschings im westlichen Landkreis Amberg-Sulzbach. Auf Grund des großen Andrangs und der Ausweiskontrollen bildeten sich lange Schlangen von Besuchern vom Parkplatz bis zum Eingang. So an die 800 Personen werden es wohl schon gewesen sein, die zu der Hauptzeit das Contrast bevölkerten,



das schier aus den Nähten platzte. So kamen nicht nur Faschingsbegeisterte aus dem Kastler, Ursensollner und Birgländer Raum, auch das Lauterachtal und Jugendliche aus dem Lauterhofener Raum waren vertreten und rund 80 % der Leute hatten sich maskiert. Auch junggebliebene, ältere Faschingsjünger fand man vereinzelt unter der jugendlichen Faschingschar.

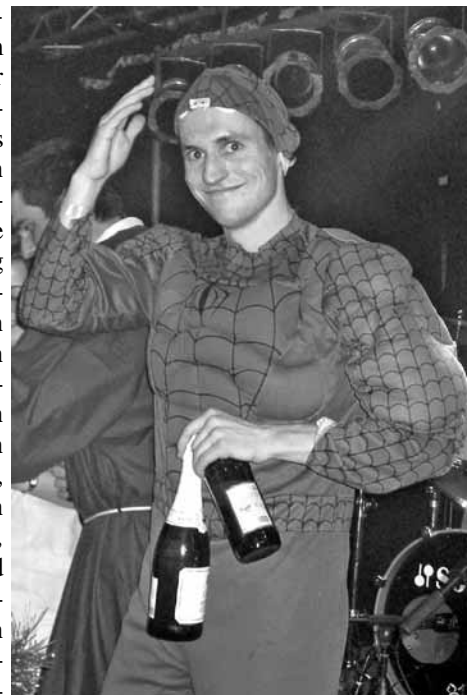
Begrüßt wurde das „narrische Volk“ von den 5 Ochs, der tierischen Partyband aus dem Nabburger Raum mit dem Verkehrszeichen 140 – Vorsicht Rindviecher und mit lautem Rindergemuhe. Der Partyspaß wurde mit dem Spruch „Dao geht ja nix voran – lasst a mal die Ochs ran“ entsprechend eröffnet und das Repertoire der Band reichte von den aktuellen Schlagern, Faschings- und Partysongs bis zu den Evergreens der letzten 50 Jahre.



Der erste Höhepunkt der Faschingsgaudi war die Maskenprämierung, bei der die Jury sicher kein leichtes Amt hatte. Bei den Herren gewann die Michelin Truppe, bei den Damen die Pilze, bestes Einzelkostüm war der Spiderman aus Wolfsfeld.

Kurz vor Mitternacht, als die Stimmung am bersten war, stand dann

wieder die Showeinlage auf dem Programm, zu der sich die Verantwortlichen wieder etwas besonderes einfallen ließen. Eine musikalische Zeitreise mit Peter Lustig (Simon Schwarzfischer in gelben Gummistiefeln führte durchs Programm) mit den Gastauftritten von Michael Jackson, Lady Ga Ga, den Backstreet Boys, den Spice Girls und den Atzen. Als Zugabe gab's dann noch 10 Meter gehen von Chris Böttcher, bei der das gesamte Publikum mitmachte, das die Akteure mit großen Applaus verabschiedete.



Nach diesem Höhepunkt ging's im Kontrast noch zünftig mit den „Ochsen“ bis in den frühen Morgen rund –ehe sich die müden Maschkerer auf den Nachhauseweg machten.

Den Verantwortlichen der Landjugend Wolfsfeld fiel nach der gelungenen Veranstaltung ein Stein vom Herzen – es gab trotz der Haufen Leute keine besonderen Vorkommnisse, die Disco Contrast war der ideale Veranstaltungsort und die tierische Partyband aus Nabburg hatte bei den Besuchern voll eingeschlagen.

## Kolpingfamilie

### Kolping-Gedenktag mit Ehrungen

Ihren Gedenktag zu Ehren des seligen Adolph Kolping beging die Kolpingfamilie Kastl mit einem Gedenk - Gottesdienst am Vormittag, der von Kolpingmitgliedern musikalisch mitgestaltet wurde. Am Abend schloss sich eine Gedenkfeier mit Vortag über die Kolpingarbeit in Peru an.

Zu Beginn der Gedenkfeier im Jugendheim begrüßte 1. Vorsitzender Gernot Meier alle recht herzlich und freute sich, dass wieder so viele den Weg gefunden haben, um gemeinsam des Gründers des seligen Adolph Kolping, zu gedenken. Den Auftakt zur Einstimmung mit besinnlicher Musik lag in Händen von Resi Otterbein und Ingrid Kuhn. Anschließend das geistliche Wort von Präses Pater Ryszard Kubiszyn. Er betonte, dass es sehr wenige kirchliche Vereinigungen gäbe, wo sich die Mitglieder mit Brüdern und Schwestern ansprechen. Nach dem geistlichen Einstieg in die Gedenkfeier folgte die Weihnachtsgeschichte „Der Wunschzettel“ die von Birgit Ippisch und Natascha Ludwig gemeinsam vorgelesen wurde.

Eine Information über die Arbeit der Kolpingfamilien in Peru dokumentierte Vorsitzender Gernot Meier anhand eines Powerpoint Vortrages, den Birgit Lang für die Kolpingfamilie vom Spanischen ins Deutsche übersetzt hat. Es zeigt die Schwerpunkte der Kolpingarbeit in Peru und wie die einzelnen Kolpingfamilien ihre Aktionen tätigen. Die Kolpingfamilie Kastl unterstützt seit Jahrzehnten durch ihre Altkleidersammlung das Kolpingwerk in Peru. Auch konnten sich Vorsitzender Gernot Meier und Bezirksvorsitzender Georg Dürr bereits durch einen Besuch in Peru ein Bild vor Ort machen. Mit ein Höhepunkt der Gedenkfeier waren die Ehrungen verdienter Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Kolpingfa-



milie Kastl und zu Adolph Kolping und seinem Werk. Für 60 Jahre Treue zu Adolph Kolping wurde ausgezeichnet, Karl Raab und Hans Windl und für 25 Jahre Theresia Otterbein, Veronika Bäuml und Simone Dietrich. Alle Geehrten bekamen eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Zum Abschluss des Abends bedankte sich Vorsitzender Gernot Meier bei allen für die Unterstützung das ganze Jahr über. Sein besonderer Dank galt Präses Pater Ryszard Kubiszyn, der gesamten Vorstandschaft bei allen Helfern bei den verschiedensten Veranstaltungen. Ganz besonders bedankte er sich mit einem kleinen Präsent bei den Gruppenleiterinnen, die Woche für Woche für die Kinder in den einzelnen Gruppenstunden da sind. In der Vorschau gab er noch einige Termine bekannt. Am 16. Februar Kinderfasching im Jugendheim, vom 19. bis 21. Februar Skifreizeit des Bezirkes in Südtirol. Die Altkleidersammlung am 20. März sowie am 21. März des Fastenessen und die Mitgliederversammlung. Auch stellte er die Fahrt des Bezirkes nach Assisi und Padua vom 19. bis 24. April vor. Im Mai wieder die Familienradtour und am 25. Juni das traditionelle Johannesfeuer.

In seinem Grußworte bedankte sich Bürgermeister Stefan Braun beim 1. Vorsitzenden und der Kolpingfamilie Kastl für ihre rege Tätigkeit. In Anlehnung an die Weihnachtsgeschichte sollte am Wunschzettel der Kolpingfamilie stehen, dass sie sich ihrer Wurzeln bewusst sind. Er gratulierte den Geehrten im Namen der Marktgemeinde Kastl recht herzlich und bedankte sich bei der Kolpingfamilie für ihr Engagement im Markt Kastl. Mit dem gemeinsam gesungen Kolpinglied endete die Feierstunde im Jugendheim

### Verkaufsstand der Kolpingjugend am Adventsmarkt

Auch die Gruppenstunden der Kolpingjugend Kastl beteiligten sich wieder mit einem Stand am Kastler Adventsmarkt. Die verschiedenen Gruppenstunden der Kolpingjugend waren an beiden Adventsmarkttagen wieder mit vollem Eifer bei der Sache um die heiße Schokolade, wahlweise mit oder ohne Rum und die selbst gemachten Waffeln an die Frau bzw. an den Mann zu bringen.



Durch das tolle Engagement der Kolpingjugend beim Verkauf der heißen Schokolade und der Waffeln konnten sie wieder einen stolzen Betrag in Höhe 360 Euro erwirtschaften, der für die Arbeit von Schwester Edelinde Ehbauer nach Tansania bestimmt ist. Zusätzlich zum Erlös aus dem Adventsmarkt





wurden auch die Spenden vom Nikolausdienst in Höhe von 240,00 Euro und Überschuss von der Brotaktion von 150,00 Euro an Schwester Edeline für ihre Arbeit in Tansania weitergeleitet.

Auch für den Auftritt der Kindergartenkinder am Adventsmarkt spendete die Kolpingfamilie für jedes Kind eine Wafel.

### Aussendung des Friedenslichtes

Zur Aussendung des Friedenslichtes hatte die Kolping Bezirksvorstandschaft und BDKJ Dekanat Kastl nach Leinhof eingeladen. Alljährlich kurz vor Weihnachten holen Kinder aus Pfadfindergruppen ein in Betlehem in der Geburtsgrötte entzündetes Licht, das so genannte Friedenslicht, in Wien ab und geben es an andere Gruppen aus ganz Europa weiter. Am 18. Dezember kam das Licht nach Leinhof wo es in die einzelnen Kolpingfamilien des Bezirkes Neumarkt und dort zu den Familien ausgesendet wurde.



Die Aussendung des Lichtes mit einem Abendlob fand in einer Scheune in Leinhof statt. Kolping Bezirkspräses Michael Kneißl ging auf das Wort Betlehem und seiner Bedeutung ein. Das Wort setzt sich aus „bet“ das Wort für Haus und „lechem“ das Wort für Brot (Betlehem ist „Haus des Brotes“).

Nach der Aussendung des Friedenslichtes gab es für alle Besucher noch Brot und Glühwein. Der Glühwein war notwendig, da es an diesem Abend bitter kalt war und die Temperatur so um die minus 10 Grad lag.

### Georg Dürr bei der Mitgliederversammlung des Kolping-Bezirkes Neumarkt wieder zum Vorsitzenden gewählt

Zu ihrer Mitgliederversammlung trafen sich die Vertreter aus allen Kolpingfamilien des Bezirksverbandes Neumarkt im Jugendheim Kastl. Hauptpunkte des Samstagnachmittages waren die Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft, sowie die Vorstellung der Planungen für 2010 an. Weiter stand die Wahl der gesamten Vorstandschaft des Bezirkes auf der Tagesordnung.

Zunächst begrüßte Bezirksvorsitzender Georg Dürr alle anwesenden Kolpingfamilien sowie die Diözesanvorsitzende Eva Ehard vom Kolping Diözesanverband Eichstätt. Nach der Begrüßung folgte der geistliche Impuls durch Präses Michael Kneißl.



Zu Beginn der Rechenschaftsberichte verlas Schriftführerin Gunda Edenharter das Protokoll der Mitgliederversammlung von 2009. Einen großen Raum nahm der Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft ein, der von vielen Veranstaltungen für Jung und Alt berichten konnte. Es wurde wieder eine Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt. Den Anfang im Aktionsangebot machte im Januar die Skifreizeit in Ischgl. Nach der Mitgliederversammlung in Lauterhofen, ging es mit einer Computerschulung mit dem Thema „Bildbearbeitung am PC“ bei der KF Ursensollen weiter. Ein großer Erfolg war wieder das Kegeltornier für jung und alt, das bei der KF Berg über die Bühne ging. Über Kar- und Ostertage waren wieder eine stattliche Zahl Jugendlicher im Kloster Niederalteich um dort mit den Mönchen des Klosters die Kar- und Ostertage mitzufeiern. Ganz besonderen Anreiz fand auch im vergangenen Jahr wieder das Bergwandern der Jugend am Hochkönig in Österreich. Wieder ein Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war nach der Sommerpause die traditionelle Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen, die im vergangenen Jahr unter dem Leitwort „Gott - sei Dank Brot“ stand.

Die Brotaktion fand auch in vielen Kolpingfamilien des Bezirkes großen Anklang. Einen Wandertag in der eigenen Heimat stand im Oktober auf dem Programm. So ging es durch das herrliche Lauterachtal von Allersburg nach Kastl. Als nächstes stand die Klausur der Vorstandschaft im Kloster St. Josef in Neumarkt auf dem Terminkalender. Hier wurden die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres nochmals durchleuchtet und man erstellte wieder ein neues Jahresprogramm.

Als vorletzte Aktion im vergangenen Jahr stand die Aussendung des Friedenslichtes in Zusammenarbeit mit dem BDKJ Dekanat Kastl auf dem Programm. Bei sehr eisigen Temperaturen fand dies in Leinhof statt.

Nach den ausführlichen Rechenschaftsberichten nahmen die Mitglieder die Gelegenheit wahr, sich mit den verschiedenen Aktionen noch näher auseinander zu setzen. Den Abschluss der Rechenschafts- und Finanzberichte folgte der Kassenbericht den Kassier Günter Wohlrath.

Bevor man zum Hauptpunkt des Nachmittages der Neuwahl der gesamten Vorstandschaft kam, sprach Vorsitzender Georg Dürr ein Wort des Dankes aus. Er bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern, die in den letzten drei Jahren mit guten Vorschlägen und Ideen immer bei der Sache waren.



Das Führungsduo mit Vorsitzenden Georg Dürr von der Kolpingfamilie Kastl und dem 2. Vorsitzenden Peter Nießbeck von der Kolpingfamilie Berg wurden in ihren Ämtern mit großer Mehrheit bestätigt. Für das Amt des Präses schlug der amtierende Präses Michael Kneißl den Pfarrer von Ursensollen Marcel Akoumany vor, dieser wurde einstimmig zum neuen Präses des Bezirkes gewählt. Als Schriftführerin wurde Gunda Edenharder aus Ursensollen und als Kassier Günter Wohlrath aus Woffenbach gewählt. Einen Wechsel gab es bei der Beauftragung für die Frauenarbeit, es wurde Christa Pitsch von der Kolpingfamilie Neukirchen gewählt. Als Beisitzer wurde von jeder Kolpingfamilie im Bezirk Neumarkt jeweils noch ein Vertreter für die Bezirksvorstandschaft benannt. Die Diözesanvorsitzende Eva Ehard bedankt sich bei der alten und neuen Vorstandschaft. Sie sprach sich voll des Lobes für den Bezirk aus, weil alles sehr harmonisch verlief und dieser auch der Aktivste im Diözesanverband ist. Auch gab sie Termine des Diözesanverbandes Eichstätt bekannt. Um die Altkleidersammlung im Frühjahr gab es Diskussionsbedarf. Auch lud sie für die Diözesanwallfahrt ein, die in diesem Jahr zum „Ökumenischen Kirchentag“ nach München geht.

Als Abschluss der Regularien stellte der neugewählte 1. Vorsitzende Georg Dürr das Jahresprogramm 2010 vor. Nach der Mitgliederversammlung geht es weiter mit dem Skiwochenende vom 19.- 21. Februar in Südtirol. Ende Februar wieder eine Computerschulung mit dem Thema „Layouts mit PC“ in Kastl. Im April ist wieder das Kegeltornier für jung und alt. Auf den Spuren des Hl. Franziskus, führt eine Fahrt nach Assisi und Padua von 19. bis 24. April. Im Juni geht es für die Jugendlichen wieder ab in die Berge zum Bergwandern. Die Wallfahrer machen sich am 19. September zur alljährlichen

Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen auf den Weg. Einen besonderen Platz nimmt die Teilnahme am „Engagiertentreffen der Kolpinger“ in Fulda ein. Der Bezirk und einige Kolpingfamilien aus dem Bezirk haben sich mit Ständen zu dieser bundesweiten Aktion angemeldet. Es wird für die Teilnehmer aus den einzelnen Kolpingfamilien des Bezirkes ein Bus eingesetzt. Die Altkleidersammlung ist für den 9. Oktober vorgesehen. Der Begegnungstag der Frauen findet im Oktober in Ursensollen statt. Den Abschluss bildet die Klausurtagung der Vorstandschaft in Neumarkt.

Den Abschluss der Bezirksversammlung in Kastl bildete der Gottesdienst mit Bezirkspräses Michael Kneißl in der Markt-

### Fahrt nach Assisi und Padua im April

Unter dem Leitwort „Auf den Spuren des Hl. Franziskus“ bietet der Kolping Bezirksverband Neumarkt eine Wallfahrt nach Assisi und Padua an. Bei dieser Fahrt werden die wichtigsten Stationen und Lebenspunkte des Heiligen Franz von Assisi besichtigt. Die Fahrt findet von Montag, 19. April bis Samstag, 24. April statt.

Abfahrt ist am Montag, um 6.00 Uhr mit dem Bus am IKK-Parkplatz in Neumarkt. Am Dienstagvormittag findet eine Stadtführung durch Assisi auf den Spuren des Hl. Franziskus statt: Marktplatz – Geburtshaus – Dom – Santa Chiara – S.M. Maggiore. Am Nachmittag Basilika San Francesco (Grabeskirche). Am Mittwoch Wanderung zur Einsiedelei (den „Carcere“) am Monte Subasio- dort Laudes, Spaziergang nach San Damiano, mit Rundgang durch das Kloster, die Kapelle, die der Hl. Franz wieder aufgebaut hat, nachdem dort das Kreuz zu ihm gesprochen hatte: „Geh, bau meine Kirche wieder auf!“ (Später wurde daraus ein kleines Kloster für die Hl. Klara und ihre Mitschwester. Franziskus hat dort oft Ruhe gefunden und z.B. auch den Sonnengesang gedichtet). Anschließend mit dem Bus nach S.M. degli Angeli mit der Portiunkulakapelle. Am Abend Messe in „San Giacomo del muro rupto“ (einer uralten romanischen Kirche aus dem 11. Jht.). Am Donnerstagvormittag Fahrt nach Perugia (kurzer Stadtrundgang mit Dom, Rathaus, röm. Stadttor u.a.) Anschließend Weiterfahrt nach Padua. In Padua am Freitagvormittag Stadtführung Teil I in Padua: über die Piazza delle Erbe zum Palazzo della Ragione, weiter zur Piazza dei Signori (mit der ältesten Uhr Italiens), Dom und Baptisterium, Capella dei Scrovegni (mit dem berühmten Freskenzyklus von Giotto), Universität „Il Bo“ (mit dem Lehrstuhl Galileo Galilei's und dem ältesten Anatomiesaal der Welt 1594), Cafe Petrocchi (der Geburtsstätte des italienischen Staates), Am Nachmittag dann zuerst zur Basilika San Antonio, dann über den Prato della Valle nach Santa Giustina und evtl. zum Botanischen Garten.

Am letzten Tag, Samstag, Hl. Messe in der Basilika San Antonio, anschließend Heimfahrt nach Neumarkt. Unterwegs eventuell noch gemeinsames Abendessen in Oberaudorf, voraussichtliche Rückkunft in Neumarkt gegen 23.00 Uhr.

Anmeldungen und weitere Informationen sind beim Bezirksvorsitzenden Georg Dürr Tel. 09625/431 möglich. Der Fahrpreis beträgt für Kolpingmitglieder 485 Euro und für Nichtmitglieder 500 Euro. In diesem Preis sind enthalten, die Buskosten, 5 Übernachtungen mit Halbpension, alle Eintrittsgelder, Führungen und Ausflüge.

## KulturKastl

### „MEHLPRIMELN“ am Mennersberg

Kabarett „vom Feinsten“ im Sportheim

Der Kulturverein „KulturKastl e.V.“ hatte zu seiner jährlich wiederkehrenden Kabarettveranstaltung wieder einen guten Griff getan. Der Vorstandschaft war es gelungen, die „Mehlprimeln“ - das sind die Gebrüder Dietmar und Rainer Panitz aus Schwaben - zu einem Auftritt am Samstag, dem 7.11. 2009 ins TuS-Sportheim am Mennersberg zu gewinnen. Im nahezu voll besetzten Saal wurden die Zuhörer prächtig unterhalten. Die beiden gut aufgelegten Künstler führten das Publikum mit feinen, spöttischen literarischen Sottisen und virtuosem musikalischen Können durch einen äußerst kurzweiligen Samstagabend.

Die „Mehlprimeln“ gibt's seit 1974 und sie waren schon bei vielen bekannten Kabarettsendungen zu Gast (Scheibenwischer, Ottis Schlachthof usw).



Das Programm begannen die Künstler mit einer Friedhofseinweihung und den dafür gehaltenen Reden. Danach bekamen die Senioren ihr Fett ab. Laut „Mehlprimeln“ versteht man unter einem Seniorenteller heute eine Frisbeescheibe. Köstlich auch die Darstellung der Old Easy Rider, die am Wochenende in Rheumaunterwäsche mit ihren Harleys die Gegend unsicher machen. Auch die Kreuzfahrtmanie der Rentner wurde prächtig aufs Korn genommen. Danach konnte das Publikum erfahren, dass sich „Banker“ vor allem auf „Henker“ reimt. Charles Darwins Gen-Lehre war ebenso Thema wie der EDV- und Handywahn. Dazwischen glänzten die Brüder Panitz immer wieder mit Instrumentaleinlagen, wobei Hackbrett, Zither, Gitarre und Tenorhorn zum Einsatz kamen. Im zweiten Teil des Abends waren vor allem das „Lied vom Sack“ und Georg Kreislers „Meine Frau will mich verlassen“ zwei großartig dargebotene Höhepunkte. Rainer Panitz empfahl dem Publikum angesichts des immer dorhenderen Verkehrsaufkommens schon heute über die Straße zu gehen, weil sich in 20 Jahren die Zahl der Autos verdoppeln werde. Bevor die Mehlprimeln dann zur Melodie von „Mendocino“ den Odel ausführen begeisterten sie das Publikum noch mit dem Lied vom „Hundekacketütchen“ Zum Schluss brach Dietmar noch eine Lanze für das Rauchen, indem er in bester Manier eine wahre Suada gegen das Rauchverbot vom Stapel ließ, bei



der sogar auch die anwesenden Nichtraucher anhaltenden Applaus spendeten. Die Kastler Zuhörer ließen die beiden Künstler erst nach drei Zugaben von der Bühne.

Vorstand Herbert Kremser bedankte sich bei den zahlreichen Helfern, die diesen wunderbaren Abend mit ermöglicht hatten, besonders bei Albert und Lisa Fromm, die ihre Beziehungen zur bayrischen Kabarettszene wieder hatten spielen lassen und die beiden „Mehlprimeln“ mit an Land gezogen hatten. Es müssen nicht immer die platten Proll-Comedians in den Privatsendern sein, die sich meist südlich der Gürtellinie bewegen, es gibt Gott sei Dank auch noch den Humor wie den der „Mehlprimeln“, der nicht halbseiden und polternd daher kommt, sondern auch den Humor in den Zwischentönen hat, der eher aufs Nachdenken als aufs Schenkelklopfen aus ist. Man darf heute schon gespannt sein, mit welchem Highlight das „Kulturkastl“ im kommenden Jahr aufwarten wird. Bisher hatte man ja noch jedes Mal den Geschmack des Publikums getroffen.

## Pfarrei Kastl

### Aus Überzeugung kandidieren \* wählen \* mitmachen

Unter diesem Motto finden am 07. März 2010 Pfarrgemeinderatsneuwahlen statt. Die Kandidatenliste befindet sich im Aushang und kann auch auf der Homepage der Pfarrei Kastl eingesehen werden.

Für Ihre Stimmabgabe sind geöffnet die Wahllokale:

#### Jugendheim/Pfarrheim

am Samstag, 06.03.10 Von 17:30 - 20:00 Uhr  
am Sonntag, 07.03.10 Von 09:00 - 11:30 Uhr  
Von 13:45 - 15:00 Uhr

#### Gasthaus Gehr in Pfaffenhofen

Am Sonntag, 07.03.10 Von 07:30 - 09:30 Uhr

**An diesem Sonntag wird ebenso  
eine Abstimmung zu den Gottesdienst-Beginn-  
Zeiten stattfinden.**

### Sicherer Zugang zur Pfarrkirche in Kastl



Seniorenbeauftragte Mathilde Gradl und Schmiedemeister Josef Mosner

Als eines der Ergebnisse der Seniorenbefragung in Kastl wurde nun, auf Anregung der Seniorenbeauftragten Mathilde Gradl, am Hauptzugang der Klosterkirche ein neues Geländer, welches unmittelbar bis zur Kirchentür reicht, angebracht. Der von Meister Josef Mosner in bewährter historischer Schmiedetechnik gefertigte Handlauf wurde kurzfristig

noch vor den Weihnachtsfeiertagen montiert und von den Gottesdienstbesuchern bereits sehr eifrig benutzt.

### Die neuen Erstkommunionkinder der Pfarrei Kastl stellen sich vor

Unter der engagierten Anleitung von Pater Ryszard Kubiszyn stellten sich am letzten Sonntag im Kirchenjahr die 15 neuen Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Peter in Kastl vor. Die Gemeinde lernte die Namen, den Wohnort, die Geschwister und die Hobbys der Kinder kennen.



Zum Thema „Heilige Elisabeth – Ein Vorbild für uns?“ trugen die Kinder passende Texte vor. Als besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes galt das Interview mit der Heiligen Elisabeth, alias Sabine Palesch, die auf die Fragen von Franziska Kneiße wichtige Ereignisse aus ihrem Leben erzählte. Symbolisch schenkte Elisabeth den Kindern kleine Brote, die diese dann mit einem ihnen unbekanntem Gottesdienstteilnehmer teilen durften.

Besonders lobenswert war das Singen und Spielen der Gruppe „Blue Water“ unter der Leitung von Bernd Roithmeier, die ihr ganzes Können mit Bravour zeigten. Derzeit finden in kleinen Gruppen Treffen für die Kinder statt, die von Tischmüttern begleitet werden. Die Leitung der außerschulischen



Kommunionvorbereitung liegt bei Franziska Kneiße. Die Erstkommunion findet in Kastl am 16. Mai 2010 statt.

Die Erstkommunionkinder sind:

Barbara Ehbauer, Gaishof	Lisa-Marie Geitner, Kastl
Alina Gradl, Flügelsbuch	Stefanie Hierl, Kastl
Johanna Kneiße, Kastl	Sarah-Marie Niebler, Kastl
Lena Nürnberger, Kastl	Eva Schneeberger, Kastl
Andreas Kölbl, Kastl	Johannes Pahlitzsch, Kastl
Raphael Hartl, Pfaffenhofen	Tobias Färber, Allmannsfeld
Johannes Bleisteiner, Brünthal	
Franziska und Patrick Hollweck, Pattershofen	

### Kinderbibeltag – Jesus als Kind

Unter dem Motto „Jesus als Kind – Land und Umwelt“ fand in Kastl der fünfte ökumenische Kinderbibelnachmittag statt. Über 50 Kinder lernen Jesus als Kind und seine Heimat beim Kinderbibelnachmittag der Pfarrei Kastl näher kennen. Gemeinsam begrüßte man sich mit dem israelischen Gruß „Shalom“, was so viel bedeutet wie „Der Friede sei mit dir“. Die Kinder stimmten sich mit verschiedenen Liedern aus der Heimat Jesu und mit dem biblischen Szenenspiel „Jesus im Tempel“ auf den abwechslungsreichen Nachmittag ein. Fasziniert betrachteten die Kinder anschließend im Paradies der Klosterkirche miteinander Dias, die ihnen das Land, die Umwelt und Orte, an denen Jesus gelebt und gewirkt hat, näher brachten.

Nach einem Spaziergang zum Jugendheim stärkten die Kinder sich an einem Buffet. Denn das Kinderbibeltagsteam unter der Leitung von Franziska Kneiße und Waltraud Geitner hatte sich dafür einiges einfallen lassen. Die Kinder konnten dort viele Lebensmittel aus der Heimat Jesu probieren und kosten. Es gab neben Fladenbrot, Kichererbsenaufstrich, Rosinen, verschiedenen Nüssen, Käse, Weintrauben, Oliven, Orangen auch Granatäpfel und Feigen zum Essen für die Kinder. Begeistert beteiligten sich die fünfzig Kinder danach an drei verschiedenen Workshops. In einer Gruppe konnten die Kinder ihr handwerkliches Geschick beim Sägen eines Fisches und beim Gestalten eines Bootes ausprobieren. Sehr gut



kam bei den Kindern auch der Töpferworkshop an, wo jedes Kind ein Daumenschälchen töpfen durfte. Im dritten Workshop wurde den Kindern bei einem Quiz das Land Israel näher vorgestellt.

Den gelungenen Nachmittag ließ man bei einer Abschlussandacht gemeinsam mit Pater Ryszard und den Eltern in der Marktkirche ausklingen. Die Kinder brachten sich dazu mit selbstformulierten Fürbitten, einem Bewegungslied und der Präsentation ihres Erlebten an die Eltern aktiv mit ein. Musikalisch umrahmt wurde diese Andacht von der Kastler Kindermusikgruppe „BlueWater“ mit ihrem Leiter Bernd Roithmeier.

### 10jähriges Jubiläum der Gruppe MIXDUR

Mit der musikalischen Gestaltung eines Festgottesdienstes feierte der Chor MIXDUR aus der Pfarrei Kastl sein 10-jähriges Bestehen. Pater Ryszard Kubiszyn und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Peter Hiller bedankten sich bei diesem Gottesdienst bei der Gruppe für die Mitgestaltung der diversen Gottesdienste in den letzten 10 Jahren und überreichten als Zeichen des Dankes der Pfarrei an die Sängerinnen und Instrumentalisten jeweils ein kleines Präsent.



Seit 10 Jahren erklingen in unserer Pfarrei die Gesänge, die die Ohren der Menschen erfreuen. Seit 10 Jahren erklingen die Lieder, die Gottes Größe und Ehre verkünden. Heute ist die Gruppe Mixdur zu einer Visitenkarte der Pfarrei St. Petrus

# RAINER'S

# FAHRSCHULEN

Inhaber: Rainer Angermann

[www.rainers-fahrschulen.de](http://www.rainers-fahrschulen.de)

*Schneiderberg 3*

*92280 Kastl*

*Tel.: 096 25 / 90 98 40*

*Ihr findet uns auch in*

*Neumarkt & Altdorf!*

**Immer eine Motorhaube voraus!**



geworden, so Pater Ryszard Kubiszyn in seiner Predigt. Weiter führte er aus: „Wenn wir heute das 10 jährige Jubiläum von Mixdur begehen, dann wollen wir sagen, dass Sie, liebe Mitglieder der Mixdurgruppe den Hl. Geist in uns und in unserer Pfarrgemeinde wecken. Man hat dieses Gefühl – wir werden von diesen Texten und Melodien getragen. Wer kann mehr unsere Seele bewegen, um dem Herr ein neues Lied zu singen, wenn nicht durch die schönen Lieder.“

Neben der Bereitschaft, dem Herrn zu singen, anerkennen wir Ihre Talente, die Gott Ihnen anvertraut hat, nämlich die Fähigkeiten zum Spielen und Singen. Es sind die Gaben, die Sie nicht vergraben haben. Es sind die Gaben, die Sie auch zum Wohle der anderen eingesetzt haben. Wenn man heute zusammen rechnen möchte, wie vielen Personen Sie Freude bereitet haben, oder wie heute auch Trost gespendet haben, dann meine ich, kann man nicht alles aufzählen.“



Im Jahre 1999 im Rahmen eines Besuchs des Bischofs Dr. Walter Mixa zur Firmung wurde der Chor von der damaligen Gemeindeferentin Regine Schneider gegründet. Waren es am Anfang nur sporadische Zusammenkünfte für Firmung und Erstkommunion, so weiteten sich die Auftritte aus und es wurden weitere Gottesdienste in der Pfarrei (Missio-Sonntag, Pfarrfest, Kolping, Frauenbund, usw.) und darüber hinaus mitgestaltet. Nach Weggang von Regine Schneider übernahm Maria Dürr im Jahr 2001 die Leitung des Chores.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Aktiven und ehemaligen Mitglieder der Gruppe MIXDUR noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Jugendheim.

Herzliche Einladung zum

### **Taizé - Gebet**

Freitag, 12. März 2010  
19:30 h

in der Kapelle des  
Seniorenpflegeheims Kastl  
Hohenburgerstr. 31

Lieder aus Taizé  
stille Meditation

Gebet und Fürbitten  
Bibellesung

weitere Termine: 18. Juni, 24. Sept. 10. Dez.

### **Der gute Geist im Kastler Jugendheim**

26 Jahre lang war Hans Hillebrand im Kastler Jugendheim ehrenamtlich tätig, bevor er nun in den wohlverdienten Ruhestand ging. Die Tätigkeiten umfassten unter anderem das Schneeräumen im Winter, die Betreuung der Heizung, der Unterhalt der technischen Gerätschaften, Streichen und Tünchen der Räumlichkeiten, Hecken schneiden, Gras mähen, das Sauberhalten des Jugendheim- und Marktkirchenumfeldes etc., eine schier endlose Liste.



*Albert Prün, Franz Lautenschlager, Mathilde Gradl, Hans Hillebrand und P. Ryszard Kubiszyn*

Die Ehrung nahmen Pfarrer P. Ryszard Kubiszyn, Mathilde Gradl vom Pfarrgemeinderat und die Verantwortlichen der Kastler Kirchenverwaltung, mit Kirchenpfleger Franz Lautenschlager, zum Anlass, sich bei Herrn Hillebrand mit einem herzlichen Vergelt's Gott, einer Urkunde und einer Schnitzfigur des Hl. Johannes des Täuflers zu bedanken und ihm und seiner Frau Gottes Segen sowie weiterhin Gesundheit an Leib und Seele zu wünschen.

### **Sternsinger bringen den Segen Gottes in die Häuser**

Unter dem Motto des Kindermissionswerks „Kinder finden neue Wege“ brachten am vergangenen Montag 26 Ministranten mit ihren Begleitern, die in sechs Gruppen eingeteilt waren, den Segen in die Häuser der Pfarrei Kastl mit Pfaffenhofen, Pattershofen und Wolfsefeld. Nachdem die Sternsinger im Sonntagsgottesdienst am 3.1.2010 von Pater Ryszard Kubiszyn ausgesandt wurden, besuchten sie die Seniorinnen und Senioren des Altenpflegeheims in Kastl.



Die Sternsingeraktion unter der bewährten Leitung von Frau Bärbl Panhans-Baumer, die rund **4000 €** für bedürftige Kinder in aller Welt erbrachte, schloss mit dem Gottesdienst am Mittwoch, den 6.1.10 ab, bei dem die Sternsinger nochmals in ihren schönen Gewändern erschienen.

Die sechs Gruppen setzten sich wie folgt zusammen:

Gruppe A:	
Johanna Bäuml	Franziska Sippl
Thomas Edenharder	Tobias Geitner
Begleitung: Daniel Hiller, Bärbl Panhans-Baumer, Johannes Otterbein	

Gruppe B:	
Franziska Bleisteiner	Lukas Bleisteiner
Michael Geitner	Michael Schaller
Begleitung: Tobias Graml	

Gruppe C:	
Klaus-Peter Gradl	Michael Kerschensteiner
Florian Schaller	Lukas Weiß
Begleitung: Teresa Kneißl	

Gruppe D:	
Melanie Färber	Daniel Bösl
Sebastian Färber	Simon Heinrich
Begleitung: P. Ryszard und Fam. Heinrich	

Gruppe E:	
Tina Öttl	Isabell Seitz
Jan Divora	Quirin Janker
Begleitung: Gabi Seitz	

Gruppe F:	
Josef Bäuml	Sebastian Bäuml
Lukas König	Jonas Plank
Begleitung: Theresia Otterbein	

### Indische Klänge im Kastler Jugendheim



Bild (v.l.) Franz Lautenschlager, Bernd Roithmeier und P. Ryszard Kubiszyn

Vor Kurzem fand im Jugendheim Kastl ein Konzert mit dem weit bekannten Kastler Musiker Bernd Roithmeier statt. Der Künstler entführte das begeisterte Publikum, das aus Zuhörern unterschiedlichsten Alters zusammengesetzt war, mit den Klängen einer indischen Sitar in die Welt der Ruhe und Gelassenheit. Selbst komponierte Lieder, die von der Schönheit der Natur inspiriert sind, erfüllten Jung und Alt mit großer innerer Freude. Höhepunkt des Abends bildete ein Instrumentalstück, das mit dem Begriff „Licht“ überschrieben war, welches Roithmeier im abgedunkelten, nur bei Kerzenschein erhellten Raum zum Besten gab. In der Pause wurden die Gäste von Gudrun Roithmeier mit selbstgebackenem Brot und Früchtetee verwöhnt.

Den Erlös des Abends übergab Bernd Roithmeier für die Belange des Kastler Jugendheimes. Pfarrer P. Ryszard und die Kirchenverwaltung bedankten sich dafür beim Künstler ganz herzlich.

### Spende der Firma Hufnagel für die Kastler Glocken

Am 29. Dezember 2009 übergab Oswald Hufnagel eine Spende über 1.190,- € an den Kirchenpfleger Franz Lautenschlager.

Die Firma Hufnagel hofft, dadurch einen merklichen Beitrag für die Instandhaltung des Glockengeläutes beitragen zu können. Unsere Vorfahren waren nachweislich im Kastler Kloster als Schmiede tätig, bevor sie ins Sulzbacher Land abgewandert sind.



Verführerische Auswahl, attraktive Marken und freundliche, kompetente Fachberatung.

**Besuchen Sie uns im Trend-Atelier**  
Werner-v.-Siemens-Str. 68 in Amberg

**NEU!**

Breitefenster

**NEU!**

Bodenbelag

**NEU!**

Bauelemente

**MEIER**  
www.meier-baustoffe.de

### Süßer die Glocken nie klingen ...

Nachdem unser Glockenprojekt nach jahrelangem Ringen zu einem guten Ende geführt hat, sei hier noch einmal allen Stiftern, die mit großen und kleinen Beträgen, zur Finanzierung beigetragen haben gedankt. Ein großer Dank der Kirchenverwaltung Kastl geht auch an alle, welche mit Aktionen und Ideen im Zusammenhang mit der Sanierung unseres Geläutes ein gesellschaftliches Engagement bewiesen haben, das seinesgleichen sucht. Diese Gemeinschaftsaktion der Vielen hat sicher auch unser Ortsbewusstsein gestärkt und Kastl weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht. Darauf dürfen wir stolz sein.

Auch in Fachkreisen findet diese Leistung Anerkennung. Neben der Sanierung des historischen 4-stimmigen Geläutes konnten drei neue Glocken angeschafft werden, welche den immer wiederkehrenden, zeitintensiven Läutedienst beim Angelus übernehmen und so zu einer entscheidenden Entlastung unserer wertvollen mittelalterlichen Glocken führen. So läutet um 6 Uhr morgens die Menschwerdungs-glocke (die mittlere der neuen Glocken), am Mittag und am Abend die Benediktusglocke. Beim Nachläuten am Abend für die ‚Armen Seelen‘ ist dann als Zeichen der christlichen Hoffnung die neue kleine Auferstehungsglocke zu hören.

Für das Einläuten des Sonntags am Samstagnachmittag erklingen im Jahreslauf verschiedene Glockenkombinationen. Beeindruckend war an Weihnachten das Vollgeläute zusammen mit unserer altherwürdigen Stürmerin. Dem Glockengießer Albert Bachert ist es nicht hoch genug anzurechnen, dass sich die neuen Glocken klanglich und auch von ihrer Lautstärke her sehr harmonisch zu den vorhandenen alten Glocken fügen und dennoch ein eigenes Gepräge besitzen. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, beweist eine Vielzahl von diesbezüglich negativen Beispielen.

An dieser Stelle sei auch dem Pfarrmesner Herrn Karl Zimmermann ausdrücklich gedankt, der dank seiner technischen Versiertheit, kein Problem mit der zeitintensiven und - für den technischen Laien sehr komplizierten - Programmierung des Läutecomputers hat. Gerade in den vergangenen Monaten hat er uns in verschiedensten Läutekombinationen die klangliche Vielfalt unseres Geläutes zu Ohren gebracht.

Weiter sei auch Herrn Stephan Kneißl, wohnhaft in Kraiburg am Inn, gedankt, der uns mit der Gestaltung der Glockenhomepage ‚[www.kastler-glocken.de](http://www.kastler-glocken.de)‘ immer aktuell am Laufenden gehalten hat. Als ehemaligen Kastler sei ihm die Rettung der Stürmerin eine Herzensanliegen gewesen und die Sache habe ihm auch Spaß gemacht, da er viel Neues und Altes aus Kastl erfahren habe. Auf seine Anregung hin werden wir die Homepage noch einige Zeit im Netz lassen, zum Nachschauen, Nachlesen, Nachhören ...



**Kirchenführung**  
**Sankt. Peter, Kastl**  
**Sabine Palesch**

09625-1325

[palesch@kastl.de](mailto:palesch@kastl.de)

[www.marktgraefin.de/tl/](http://www.marktgraefin.de/tl/)

## TUS Kastl

### 40 Jahre Skiabteilung

Aufgrund der günstigen Schneeverhältnisse entschlossen sich 1970 einige skibegeisterte TuS-Mitglieder zur Gründung einer Skiabteilung. Der Sparte gehörten zu Beginn etwa 25 Mitglieder an.

Im Hainthal wurde unter großer Eigenleistung eine Abfahrt mit zwei Schleppliften angelegt. In den folgenden Jahren fanden am ‚Kitzbühler Hang‘ legendäre Rennen statt. Zusätzlich wurde dann auch in den Wintermonaten eine Skigymnastik angeboten. Erster Übungsleiter war Bernhard Heigl.

1974 legte man anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums beim Kalvarienberg einen ca. 10 km langen Skiwanderweg an. Von der eigens dafür angelegten Schutzhütte hatte man, laut alten Zeitungsberichten, einen herrlichen Ausblick zum Habsberg. Mit Fertigstellung des Sportheims Mitte der 80iger Jahre wurde die Langlaufloipe zum Sportheim am Mennersberg verlegt. Für die Lopen ist derzeit hauptsächlich Hans Brandl



mit einem ‚Oldtimer‘ verantwortlich.

Die Pistenraupe stammt aus dem Jahr 1975 und konnte durch Vermittlung von Ludwig Heigl vor ca. 20 Jahren vom Skiclub Hirschau erworben werden. Durch die leidenschaftliche Pflege von Hans Brandl spürt die Pistenraupe noch immer, wenn auch die Beschaffung notwendiger Ersatzteile immer schwieriger wird. Bei ausreichender Schneelage ist am Mennersberg ein Rundkurs von ca. 5-8 km gespurt.

Der Skibetrieb am ‚Kitzbühler Hang‘ musste leider 1984 wegen schlechter Schneeverhältnisse und schwer zu erfüllenden Auflagen eingestellt werden. Die Skiabteilung bot daraufhin für Interessierte Skifahrten in die Berge an. Die Tagesskifahrt nach den Weihnachtsfeiertagen gibt es inzwischen wieder, die Wochenendfahrt führt der TuS mit dem Kolpingverein Kastl gemeinsam durch.

Ohne Unterbrechung hat sich aus den Anfangszeiten die Skigymnastik gehalten. Diese ist Jahr für Jahr gut besucht und wird sich sicherlich auch noch die nächsten Jahre halten. Die Stunde am Freitag, immer von Oktober bis März, wird seit zwei Jahren von einem Dreier-Team im Wechsel geleitet. Es



gibt noch mehrere Teilnehmer, die von Anfang an dabei sind. Dazu gehört auch Franz Geist. Als Gründungsmitglied der Sparte liegt ihm die Skiabteilung sehr am Herzen. Wenn man ihn erzählen hört, wäre es schon schön, wenn am „Kitzbühler Hang“ wieder ein Ski- und Liftbetrieb aufgenommen werden könnte. Leider wird der Liftbetrieb vor allem wegen großer Auflagen nur ein Wunsch bleiben. Aber bei schönem Wetter und genügend Schnee finden sich im Hainthal am Skihang immer wieder Unermüdliche zum Skifahren, Snowboarden

### Erfolgreicher Jahresabschluss der Judokas des TuS Kastl beim letzten Ranglistenturnier 2009

Beim letzten Ranglistenturnier 2009 in Burglengenfeld konnten sich 2 Judokas des TuS Kastl platzieren. Bei den Jungen U11 belegte Rudi Stöckelmeier den 2. und Manuel Lang den 3. Platz. In der Gesamtwertung des Jahres gelangten beide unter die Top 20 der Oberpfalz und verfehlten mit 22 Punkten (Manuel) und 21 Punkten (Rudi) knapp die Top 10.



Die Judokas und ihr Trainer sind stolz auf diese Ergebnisse. Es zeugt von viel Fleiß und Ausdauer, 2 Jahre nach Gründung der Sparte in der Oberpfalz ein Wörtchen mitreden zu können.

Weitere Judokas erreichten die Top 30 der Oberpfalz:

Thomas Häring U14	Lukas Bartl U14
Rebecca Federl U14	Tobias Geitner U14
Sebastian Federl U17	

### Trainingszeiten der Sparte Judo

Alle nachfolgend genannten Trainingseinheiten werden in der Sporthalle der Seyfried-Schweppermann-Schule am Klosterberg durchgeführt.

**Dienstag** Für alle Interessenten sowie zur Prüfungs- und Wettkampfvorbereitung  
18:30 - 20:00 Uhr

**Freitags**  
15:00 - 17:00 Uhr Für Kinder von 6 - 10 Jahren  
17:00 - 19:00 Uhr Für Fortgeschrittene

### Weihnachtsfeier 2009 der Judokas

Am 11.12.2009 fand die Weihnachtsfeier der Judokas statt. Sie begann mit einem Fackelzug vom Marktplatz zum Sportheim Mennersberg.

Angekommen im Sportheim begrüßte der Trainer Uwe Heidbüchel die Judokas und die Gäste. Viele Helfer hatten verschiedene Leckereien mitgebracht. Für das leibliche Wohl der Kinder und der Gäste war also bestens gesorgt. Bei Kinderpunsch und Glühwein wurden viele Gespräche geführt. Die Kinder warteten gespannt auf den angekündigten Nikolaus. Um ca. 19 Uhr war es dann soweit, der Nikolaus gab sich die Ehre. Er zeichnete besonders erfolgreiche Judokas aus und wusste zu jedem einzelnen etwas zu sagen.



Um eine gerechte Verteilung der Weihnachtsgeschenke an die Kinder zu garantieren, wurde eine Tombola durchgeführt. Die Begeisterung war den Kindern anzusehen.

In persönlichen Gesprächen wurden das vergangene Judojahr ausgewertet und viele Anregungen für die zukünftige Arbeit gegeben. Gemütlich ging der schöne Abend zu Ende. Er wird allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

### In eigener Sache

Zur Sicherung und Fortführung unserer bisherigen Erfolge benötigen wir dringend Unterstützung für den Trainer und Spartenleiter Uwe Heidbüchel.

Unsere Trainingsgruppen sind mit 10 bis 20 Judokas besetzt. Da innerhalb der unterschiedlichen Altersgruppen auch ein erheblicher Unterschied im Leistungsgrad (Anfänger und Fortgeschrittene) besteht, ist es schwierig jeden einzelnen entsprechend seiner Fähigkeiten zu fördern. Alle sollen gleiche Möglichkeiten zur Ausprägung ihrer Talente bekommen.

Wir suchen Judokas die folgende Voraussetzungen mitbringen:

- mindestens Orange-Gurt
- mindestens 16 Jahre alt
- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Breiten- und Leistungssport

**Interessenten melden sich bitte bei**  
Uwe Heidbüchel ( Tel.: 09625 - 909822)

## Verein für Tourismus und Gewerbe

### Adventsmarkt

Das war sicherlich ein besonderer Adventsmarkt, den die Bewohner der Marktgemeinde Kastl sowie die des Landkreises im vergangenen Dezember in Kastl erleben durften. Wir freuen uns, sagen zu dürfen, dass es den Organisatoren auch diesmal gelungen war, einen ausgeglichenen Adventsmarkt zwischen Kunsthandwerk, karitativen Zwecken und ortsansässiger Gastronomie, zu gestalten.



Wenn ich alleine an die vielen Kunst-Handwerker zurück denke. Seien es nun die Familien Schuhmacher, Schöberlein, Müller oder Pickl, die sich wunderbar in die Gestaltung und somit Darbietung ihres Könnens eingebracht haben. Hierbei nicht zu vergessen sind aber auch die Familien Lottner und Etzold, die zum einem mit ihren Keramikarbeiten und zum anderen mit den Kupferblecharbeiten eine wertvolle Bereicherung für unseren Adventsmarkt darstellten. Ein Team fällt mir noch ein das in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben darf. Ich denke da an Meier, Fromm und Bartl, die mit ihren Holzarbeiten einen harmonischen Eingang zum Adventsmarkt gebildet haben.

Wenn wir zu Beginn von einem ausgeglichenen Adventsmarkt gesprochen haben, so möchten wir nun auf den karitativen Anteil auf dem Adventsmarkt kommen. Es ist uns wichtig und freut uns daher um so mehr, dass das Projekt „Schutzengel gesucht“ eine Spende für ein Kinderheim in Bosnien bereitstellen konnte. Dann ist es uns diesmal gelungen, unseren Mellersdorfer Schwestern ein Dach über dem Kopf zu bieten, was sicherlich umsatzfördernd und somit wiederum, ein mehr für die gute Sache war. Wenn wir über die Gute Sache sprechen, dann darf sicherlich nicht das Projekt „Waisendorf Ruanda“ fehlen, wofür Barbara und Peter Reindl aus Utzenhofen mit ihren Pralinen und Afrika-Artikeln heuer das erste Mal



am Adventsmarkt um Unterstützung warben. Dank der Besucher konnten exakt 1435,- € an den Gründer Pater Schulz weitergeleitet werden.

Lecker waren sicherlich auch die durch unsere ortsansässige Gastronomie dargebrachten Schmankerl'n, welche durch den ein oder anderen Glühwein bereichert wurden. Man konnte es schon gut an solch einer Verpflegungsstation aushalten, auch wenn es diesmal wieder keine Schneeflocken waren die vom Himmel fielen.

Weiterhin ist es den Organisatoren wichtig, auf diesem Weg noch einmal Danke zu sagen. Dank der Kolpingfamilie Kastl, die uns unterstützt haben mit Waffeln & Kakao und bei den vielen Mitwirkenden, die zur Unterhaltung / Gestaltung beigetragen haben. Danke auch allen, die bei der Dekoration des Marktes geholfen haben und die somit dazu beigetragen haben, dass sich der Gast eingeladen und hingeführt in unseren Adventsmarkt fühlte.

Ja, und Danke allen, die sich mit unseren vierbeinigen Teilnehmern beschäftigt haben. Die Steine am Marktbrunnen stehen noch und wurden nicht weg geknabbert. Die Esel (vierbeinige) waren ein toller Beitrag mit den Zwergschafen und hat unseren jüngsten Besuchern, zusammen mit dem Popyreiten, viel Spaß gebracht.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, bald mit den Planungen für den Adventsmarkt 2010 zu beginnen und bauen darauf, dass alle wieder mitmachen.

*Ihr Andreas Otterbein*

## Verein Gartenbau und Landespflege

### Terminvorschau

Am Dienstag den 16.03.2010 und Donnerstag den 18.03.2010 veranstaltet der Verein für Gartenbau- und Landespflege einen Floristen-Abend in der ehem. Knopffabrik Weigl, Klosterbergstraße. An diesen Abend zeigt Herr Stüber aus Amberg das Flechten mit Weide. Es werden Rankgerüste für Kletterpflanzen erstellt. Materialkosten 10,00 € pro Person. Max. 10 Teilnehmer pro Abend. Eine Anmeldung ist wegen der Beschaffung des Materials bis **8.3.2010** bei Maria Weiß Tel: 09625/656 erforderlich.

Am Donnerstag den 15.4.2010 ist die Jahreshauptversammlung des Vereines. Nach Kassen- und Jahresbericht wird Frau Michaela Basler, Kreisfachberaterin am Landratsamt Amberg, einen Lichtbildervortrag über Sorten und Pflege von Rosen zeigen. Langjährige Mitglieder werden geehrt. Interessenten zum Rosenveredeln können sich in der Versammlung melden. Informationsblätter über Rosen liegen auf. Auch werden die schönsten Rosen in der Gemeinde Kastl im Sommer 2010 bewertet und in der Herbstversammlung prämiert.

Im Mai besuchen wir zur Blüte den Obstgarten von Martin Bäuml. (Termin wird in der Zeitung bekannt gegeben.)

Am 13.6.2010 ist ein Ausflug in den Landkreis Eichstätt geplant. Besucht wird eine Gartenbäuerin die Iha Garten angelegt hat und mit viel Liebe pflegt.

## Sonstiges

### Vereinsfasching von Kolping, Feuerwehr und Trachtenverein ein großer Erfolg

Feucht-fröhlich und bei närrischer Stimmung feierten rund 200 Mitglieder der Kastler Vereine im Forstthof den Fasching. Nach dem etwas zaghaften „Anlauf“ im vergangenen Jahr, bot sich diesmal ein vollbesetzter Saal mit Maschkerern. Darunter Bürgermeister Stefan Braun. Als Highlight des Abends boten ausgewählte Akteure des Heimat- und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien“ mit ihrem Vorsitzenden Georg Ehbauer die „Glocken von Rom“.



Den Siedepunkt erreicht hatten gegen Mitternacht die Stimmungswogen bei der Maskenprämierung unter der musikalischen Leitung der Steierer Musik-Company.



Auffallend war das Brautpaar, bei dem sich der Kastler Bader (Boder) Albert Fromm zur Braut verwandelt hatte. An diesem Vereinsfasching beteiligt waren die Kolpingfamilie, die Freiwillige Feuerwehr und der Heimat- und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien“, alle aus Kastl.

#### *Arbeitskreis Kastler Energie*

### Erneuerbare Energie für Kastl

Unser Schwerpunkt im Jahr 2010 ist die nachwachsende Energie HOLZ.

Holz ist seit Menschengedenken das Material, mit dem gut Heizen ist. Moderne Holzheizungen heizen nicht nur CO<sub>2</sub>-

neutral, sondern auch schadstoffarm. Es gibt viele Haushalte, die mit Holz heizen bzw. die sich überlegen, wieder auf eine Holzheizung umzusteigen.

Wir werden zu diesem Thema verschiedene Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kastler Firmen und Einrichtungen anbieten.



**Am Freitag, den 12.3. um 18:00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zu einem Treffen bei der Firma Hermann Fink, Kachelofen Luftheizungsbau, Lauterachtalstr. 5, Kastl.

Herr Georg Dürr, Bezirkskaminkehrermeister und Kommunalenergiebeauftragter, wird über die neuen gesetzlichen Regelungen für das Heizen mit Festbrennstoffen referieren. Ihre Frage „Muss ich meine Holzheizung umrüsten?“ wird dabei sicherlich beantwortet werden können.

Herr Hermann Fink wird verschiedene Einzelöfen für Holzheizung vorstellen.

Für den Herbst hat Firma Markus Schuller, Kastl, zugesagt, einen „Holzheiztag“ anzubieten.

Für das nächste Frühjahr haben wir bei Firma Hufnagel, Kastl, angefragt, ob eine Informationsveranstaltung über Heizanlagen möglich ist.

Wir freuen uns darauf, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu können.

*Ihr Arbeitskreis Kastler Energie,  
e-mail [kastler-energie@arcor.de](mailto:kastler-energie@arcor.de)*

*Gerhard Kreißel, Helga Pirner, Walter Schöberlein,  
Kai Schuhmacher und (ViSdP) Elisabeth Holzmeier*

#### **Veranstaltungshinweise:**

„Woche der Sonne“ 1.-9.5.2010. Aktuelle Informationen unter [www.woche-der-sonne.de](http://www.woche-der-sonne.de)

#### **Programm Umweltzentrum Habsberg:**

##### **Gebäudeheizung mit erneuerbaren Energien**

Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft. Im Rahmen des Vortrags zeigen wir Ihnen, wie Sie die Beheizung Ihres Wohngebäudes komplett auf regenerative Energieträger umstellen können. Neben den technischen Fragestellungen informieren wir Sie auch über die Förder- und Finanzierungsprogramme beim Einsatz regenerativer Energien. Referent: Ralf Weikert, Dipl.-Ing. (FH) Energietechnik

**Termin: Donnerstag, 25.03.2010, 19.00 Uhr**

Beitrag: 2 €

Telefon 0 91 81 / 4 70-3 11

Fax 0 91 81 / 4 70 68 11

E-Mail [info@hausamhabsberg.de](mailto:info@hausamhabsberg.de)

**Programm ZEN, Zentrum für erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit, Kloster Ensdorf:**

**Do. 18.03. 19:30 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien - woher kommen die Zweifel, wie können wir sie beseitigen** im Paulaner-Gemeindehaus in **Amberg**; Referent: Wolf von Fabeck (Geschäftsführer des SFV in Aachen). Weitere Infos: SFV-AS

**Do. 25.03. 19:30 Strom aus der Sonne auf mein Hausdach!** Für alle, die umweltfreundlichen Strom selbst erzeugen möchten. Ein unabhängiger Experte zeigt firmenneutral auf, wie es technisch und finanziell vorteilhaft gelingt: Voraussetzungen, Aufbau, Finanzierung, Ertrag und Vergütung nach EEG, Tipps zur richtigen Einschätzung von Angeboten und zu verschiedenen Modultypen. Björn Hemmann, Dipl. Ing. (Univ.), Fachmann für Solarenergie. Saal der Stadtwerke Amberg, Gasfabrikstr. 16. Freiwilliger Unkostenbeitrag erwünscht, Anmeldung unter [Hans.Frey@gmx.de](mailto:Hans.Frey@gmx.de) oder Tel.: 09621/320057

**01.05. bis 09.05. Woche der Sonne**

**Do. 6.05. 19:30 Heißes Wasser und Heizen mit der Sonne!** Mit einer Kollektoranlage nutzen Sie die kostenlose und umweltfreundliche Energie der Sonne. Wer sich unabhängig von einer bestimmten Herstellerfirma informieren möchte, erfährt wie eine Anlage gut funktioniert, wie groß sie geplant werden sollte, was sie kosten kann und welche Fördermittel zu erwarten sind! Zudem gibt es Entscheidungshilfen zur Frage, ob man Flach- oder Röhrenkollektoren installieren sollte. Praxistipps aus erster Hand für Einsteiger und Profis! Oskar Wolf, Fachwirt für dezentrale Energietechnik. Saal der Stadtwerke Amberg, Gasfabrikstr. 16. Freiwilliger Unkostenbeitrag erwünscht, Anmeldung unter [Hans.Frey@gmx.de](mailto:Hans.Frey@gmx.de) oder Tel.: 09621/320057

*Hauptstraße 5, 92266 Ensdorf, Telefon: 09624/903646 oder 01805/920099, Telefax: 09624/903647*

*Email: [info@zen-ensdorf.de](mailto:info@zen-ensdorf.de)*

**Amberg-Sulzbacher Musikverein snÄp**

**Weihnachtsgeschenk für Gemeinde Kastl**

Kurz vor dem Fest hat es für die Gemeinde Kastl ein kleines Weihnachtsgeschenk gegeben: der Amberg-Sulzbacher Musikverein snÄp und die Band mindjuice spendete eine Summe in Höhe von 200,00 Euro an Kastls Bürgermeister Stefan Braun. Das Geld stammt aus den Einnahmen des vergangenen „Beach Rock“-Festivals. Im Sommer hatten der Verein, die Musiker um die Band mindjuice sowie sechs andere angesagte Gruppen der bayerischen Underground-Szene zu dem Musikereignis geladen. Es fand bereits zum sechsten Mal im Freibad über Kastl statt. Neben den Moshpoppers aus Amberg standen Decon aus Regensburg, Radiodeath aus Schwandorf, die Münchner Toys get lost sowie die beiden weiteren Amberger Formationen J.Steam und Foundation auf



der Bühne, die auf dem Gelände im Innenbereich des Freibades aufgebaut worden war. Mehrere Hundert Gäste lockte die Mischung aus sportlichem Wettkampf – die Bands spielen auf dem Beachvolleyballfeld um die Platzierung beim Konzertteil am Abend – und Musikfestival

wieder an. Gefeierte wurde auch bei der sechsten Auflage bis spät in die Nacht, obwohl Ende August, als das „Beach Rock“-Festival diesmal veranstaltet worden war, die Temperaturen schon alles andere als sommerlich waren. „Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kastl und den Mitarbeitern des Freibades könnte nicht besser sein – und die Menschen nehmen das Festival nach wie vor sehr gut an“, sagte snÄp-Vorstand und Hauptorganisator des Beach Rock, Sven Hindl, der sich freute, auch heuer wieder eine Spende an die Gemeinde weiterreichen zu können. „Wir wollen den Menschen hier etwas zurückgeben“, sagte er. Bürgermeister Stefan Braun weiß die mittlerweile alljährliche Spende gut einzusetzen. Wie in den vergangenen Jahren auch, teilt er das Geld zwischen dem Kindergarten Kastl und den HVO-lern, den Helfern vor Ort auf.

**Heimatmuseum Kastl**

**Das Lebenswerk von Franz Weiß retten!**

Da nach der Eröffnung des Kastler Heimatmuseum 24 Jahre vergangen sind, stehen nun einige Renovierungsarbeiten am Heimatmuseum bevor.



Anna Maria Weiß sagt: „Ich habe meinem schwerkranken Mann versprochen, sein Lebenswerk, das Heimatmuseum Kastl, zu erhalten und weiter zu führen. Agnes Hiller hatte den großen Wunsch, das Heimatmuseum Kastl zu unterstützen. Für diesen Zweck übergab sie einen Betrag von 600,00 € an die Besitzerin des Heimatmuseums Kastl, Frau Anna Maria Weiß. Herzlichen Dank, Agnes für Deine Museums-Hilfsaktion.

Für die Renovierungsarbeiten von der Außenfassade und im Innenbereich nehme ich dankbar jede Spende entgegen.

Wer gerne im Heimatmuseum Kastl mithelfen möchte, kann sich unter der Tel. 09625/91173 bei mir melden. Freiwillige Helferinnen und Helfer für Haus und Garten sind immer willkommen.“

### Kreuz



Ein Kreuz erinnert uns Christen an das Erlösungswerk Jesu.

Franz Weiß (Museumsgründer) hat es gestiftet und den ganzen Hang gepflegt (im Einvernehmen mit der Gemeinde und dem Verein für Gartenbau- und Landschaftspflege Kastl) bis zu seinem Tode.

Es gibt viele talentierte Gärtner und Gärtnerinnen in unserer Kastler Gemeinde, die interessiert sind an einer schönen ge-

pflegten Anlage. Bald kommt der Frühling. Viele Hände schaffen schnell Ordnung. Jeder ist willkommen. Telefon 09625/91173.

### Termine 2010

**Sonntag, 11. April 2010 von 13.00 bis 17.00 Uhr**

Klosterarbeiten von Heidi Bauer, Schmuckkreationen von Brigitte Englhard, Kaffee und Kuchen bei bodenständiger Musik, Museumsbesichtigung



**Sonntag, 2. Mai 2010**

Museumsbrot, Museumsbesichtigung

Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer sagt: Was wäre die Bayerische Kultur ohne das Engagement der Menschen, die sie lebendig erhalten und für sie werben.

### Energieberater: Georg Dürr

#### Information der Bayerischen Kaminkehrergenossenschaft



Der Deutsche Bundestag hat am 3. 12.2009 der Novelle der 1. Bundesimmissionsschutz-Verordnung - der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen - zugestimmt. Sie wird damit im Jahr 2010 in Kraft treten! Kesselhersteller, Heizungsbauer und Bezirkskaminkehrermeister, Betreiber von Öfen und Heizungsanlagen und solche, die es noch werden möchten, dürfen sich jetzt mit den Inhalten der novellierten Verordnung befassen.

**Einige ausgewählte Punkte seien kurz genannt:** Die Überwachung von Feuerungsanlagen wird mit der BImSchV-Novelle maßgeblich geändert und nun auch auf sogenannten Einzelfeuerstätten (Anm.: Kaminöfen, Kachelöfen etc.) ausgeweitet. Einerseits werden mit der Herabsetzung der Anforderungsgrenze von 15 KW auf 4 KW wesentlich mehr Feuerungsanlagen einer regelmäßigen Überwachung unterzogen. Andererseits werden aber mit längeren Überwachungsintervallen - Prüfung bei Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe nur in jedem 2. Jahr - die Bürger auch entlastet. Neu ist, dass im Rahmen der Überwachung der Anlagen auch die Einhaltung der Anforderungen an die Brennstoffe durch den Bezirkskaminkehrermeister zu überprüfen ist.

**Auswirkungen für den Anlagenbestand – Übergangsregelungen:** Die BImSchV-Novelle erstreckt ihren Regelungsbereich auf bestehende Anlagen, hierzu enthält die Novelle Übergangsregelungen. Kein Ofen oder Kessel muss demzufolge kurzfristig stillgelegt oder ausgetauscht werden, sondern selbst Anlagen, die vor dem 31.12.1994 errichtet wurden, können vorerst weiterbetrieben werden. Die Feststellung des Zeitpunktes, ab wann Anlagen die Stufe-1-Grenzwerte einhalten müssen, soll bis zum 31. Dezember 2012 durch den Bezirkskaminkehrermeister im Rahmen der Feuerstättenschau erfolgen.

**Das gilt künftig für Neuanlagen:** Die Anforderungen an die Emissionen von neu errichteten Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe, insbesondere an Staub und Kohlenmonoxid, werden mit der Novelle deutlich verschärft. Eine Umsetzung der strengeren Emissionsanforderungen ist in 2 Stufen vorgesehen. Die erste Stufe ab Inkrafttreten im Januar 2010 orientiert sich weitgehend am Stand der Technik. Dem entsprechend werden anlagentypspezifisch unterschiedliche Anforderungen festgelegt, sie variieren z.B. bei den Anforderungen an die Staubemissionen zwischen 30 mg/Nm<sup>3</sup> für Pelletöfen mit Wassertasche und 75 mg/Nm<sup>3</sup> für Kachelofeneinsätze (bisher sind 150 mg/Nm<sup>3</sup> zulässig). In der 2. Stufe ab 1. Januar 2015 werden die Emissionsanforderungen noch weiter heraufgesetzt. Eine Einhaltung dieser Anforderungen wird den Ofen- und Kesselherstellern erhebliche Entwicklungsarbeiten und technische Verbesserungen abverlangen bzw. den Einsatz von zusätzlichen Staubfiltern erforderlich machen.

Die Feststellung und Einstufung der bereits installierten Öfen und Heizungen erfolgt nur durch Ihren zuständigen Bezirkskaminkehrermeister. Für weitere Fragen bezüglich der, Novelle der 1. Bundesimmissionsschutz-Verordnung stehe ich als Ihr zuständiger Bezirkskaminkehrermeister gerne zur Verfügung.

### Deutsche Rentenversicherung macht auf neue Masche von Trickbetrügern aufmerksam

Aus aktuellem Anlass warnen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern erneut vor Trickbetrügern.

Unter dem Vorwand, eine „Rentennachprüfung“ vornehmen zu müssen, versuchen Betrüger zur Zeit per Telefon Termine für einen persönlichen Besuch bei Rentenempfängern zu vereinbaren.

Die Deutsche Rentenversicherung weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei in keinem Fall um Mitarbeiter der gesetzlichen Rentenversicherung handelt.

Es wird dringend geraten, diesen Personen keinen Zutritt zur Wohnung zu gewähren.

Weitere Auskünfte zum Thema Rente gibt es am kostenlosen Bürgertelefon unter 0800 1000 480 88 oder in jeder Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung.

## Buchvorstellung

### Das Kochbuch für Maria Anastasia Veitin

*Kommentierte Edition einer Kochbuchhandschrift aus dem Jahr 1748*

*von Simon Pickl*



Herausgegeben von der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

In den frühen 1960er Jahren kam bei Umbauarbeiten in einem Wohnhaus in Kastl, in dem sich heute ein Schuhgeschäft befindet, ein handgeschriebenes Kochbuch zum Vorschein. Das Titelblatt weist es als „Kochbuch für Maria Anastasia Veitin“ aus dem Jahr 1748 aus. Der Sprachwissenschaftler und Kastler Simon Pickl hat nun eine Edition dieses Unikats ver-

öffentlicht. Ausführliche Anmerkungen und eine umfangreiche Einführung helfen beim Verstehen dieses altertümlichen Textes und geben zahlreiche interessante Hintergrundinformationen.

Das Kochbuch enthält 225 Rezepte, die wohl vorwiegend für besondere Anlässe gedacht waren: Süßspeisen, Gebäck und teilweise extravagante Zubereitungsformen von Fleisch und Fisch. Außerdem sorgten heilkräftige Speisen, Salben und Arzneien auch für die Gesundheit der Hausbewohner. Alltägliche Speisen sind kaum vertreten, was typisch für Kochbücher aus dieser Zeit ist. Einfache Gerichte konnte eine Köchin ohnehin auswendig, eine Gedächtnishilfe war nicht notwendig.

In der Einführung ermittelt der Autor Simon Pickl die soziale Zugehörigkeit und die geografische Herkunft der Handschrift, indem er die Schreibsprache untersucht und die im Kochbuch erwähnten Zutaten und Gebrauchsgegenstände deutet. Die Rezepte ermöglichen – in Verbindung mit den zahlreichen erläuternden Anmerkungen der Edition – einen Einblick in die Lebenswelt in einer bürgerlichen Oberpfälzer Küche des 18. Jahrhunderts.

### Gedichte und Texte übers Essen in Oberpfälzer Mundart, ein Kastler Produkt.

Eine originelle Neuerscheinung ist das kürzlich erschienene Buch „Schmeckt’s?“ der Autorin Grete Pickl aus Kastl. Sie ist sowohl als Lyrikerin (zahlreiche Gedichte in Oberpfälzer Mundart für den „Oberpfälzer Heimatspiegel“, den „Eisengau“, die Amberger Zeitung u.a. Publikationen) wie auch als Referentin für Oberpfälzer Mundart (z.B. beim Kreisbildungswerk Neumarkt) bekannt geworden.

Im vorliegenden Buch bringt sie in vielen kurzen und prägnanten Dialektgedichten treffend die Lebensfreude über die Fülle der Genüsse von *Lewaknödla* über *Küichla* und *Zwetschgakoucha* bis hin zum *Grüichatn* und *Obatzdn* zum Ausdruck. Ihre Schilderungen sorgen oft für viel Erheiterung beim Leser. Eine poetische Beschreibung, wie aus Holunderblüten *Hullagsträibla* werden, eine Abhandlung übers Krautmachen, Krautessen und Redensarten rund ums Kraut, all das findet sich in diesem Buch. Der hinter sinnige Titel hat aber nicht nur die Frage nach dem Befinden im Bezug auf das Essen im Visier, sondern geht auch dem aktuellen Lebensgefühl mit kritischem Blick nach.

„Schmeckt’s?“ ist zugleich die erste Gemeinschaftsproduktion der Familie Pickl aus Kastl, deren Mitglieder alle im künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich tätig sind: Sprachwissenschaftler Simon Pickl schrieb im Vorwort über die Schwierigkeiten, Dialekt aufs Papier zu bringen und im Lesen dann richtig wiederzuerkennen. Die Grafikerin Helen Pickl übernahm die Gestaltung des Buches. Ihre Zeichnungen sind reduziert auf das Notwendigste und fangen in wenigen Strichen Gesichter, Körperhaltungen und Stimmungen ein. Fotograf Georg Pickl steuerte Momentaufnahmen in Schwarz-Weiß bei, die meist in unmittelbarem Bezug zu den Gedichten seiner Frau stehen, und deren Inhalte durch weitere Dimensionen bereichern.

*Dr. Christine Riedl-Valder*

## Damals

### Die Kapelle in Dettnach Die „Wiesent“- Kapelle

von Hermann Römer



Der Standort der Kapelle wurde am Zusammentreffen von drei Grundstücksgrenzen festgelegt. Das Bauwerk selbst liegt auf dem Grundstück von Johann Wiesent, Dettnach Nr. 2.

Plannummer 375 c:  
„Kapelle mit Vorplatz“.

Das Gebäude ist 6,90 m lang, 5,20 m breit, es hat zwei Fenster, 2 mal 4 Bänke und einen Turm mit einem kleinen Glöckchen.



Das Äußere der Kapelle mit der Eingangstür und dem kleinen

Wer der Erbauer des Kirchleins war, lässt sich nicht mehr ermitteln, da der Hof in der Vergangenheit sehr oft den Besitzer wechselte.

Den Barockaltar ziert ein Bild mit der Hl. Dreifaltigkeit.

Rechts davon hängt ein Bild in einem Barockrahmen von St. Laurentius, links ist St. Georg abgebildet. Letzteres ist leider kunstlos übermalt.

#### Die Erbauung der Kapelle ist mit einer Sage bzw. einer Geschichte verknüpft:

Einst arbeitete auf dem Hof eine Magd. Sie hatte ein uneheliches Kind und war sehr besorgt um ihr kleines Töchterchen. In einem unbeobachteten Augenblick fiel es jedoch in eine



Das Innere der Kapelle mit dem Altarbild und den beiden Seitenbildern.

„Hüll“. In ihr wurde das Regenwasser des Dorfes für trockene Zeiten aufgefangen. Das kleine Mädchen konnte nach vielen Bemühungen lebend geborgen werden und trug keine Schäden davon. Aus Dankbarkeit wurde ein „Marterl“ errichtet und an dessen Stelle später eine Kapelle erbaut. Eine urkundliche Erwähnung oder eine Bestätigung über den



Das Innere mit den 8 Kirchenbänken und dem Barockaltar.

eigentlichen Grund der Erbauung und eine geschichtlich fundierte Einordnung ließen sich bisher jedoch nicht finden.

Noch heute wird die kleine Kirche in das dörfliche Leben des Ortes mit einbezogen. Jeden Tag wird um 12:00 Uhr das Glöcklein geläutet. Abwechselnd übernimmt jeweils ein Hof diese kleine Pflicht für einen Monat. Das frühere Ave-Läuten ist heute nicht mehr Brauch. Im Mai wird dreimal in der Woche eine Maiandacht gehalten und im Oktober beten die Dorfbewohner dreimal in der Woche den Rosenkranz. Allerdings finden diese Gebetsaufrufe bei der Jugend nur noch wenig Verständnis.

Ein Patroziniumsfest zur Hl. Dreifaltigkeit wird nicht gefeiert.

Die Türe ist normalerweise verschlossen, der Schlüssel wird an einem leicht zugänglichen, aber gut versteckten Ort verwahrt.

### Irgendwo in Kastl

Im Vorbeigehen fotografiert



Wissen Sie wo?

Sollten Sie nicht selbst auf die Antwort dieses Bilderrätsels kommen, so finden Sie die Antwort in der nächsten Ausgabe.

Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:

Friedensdenkmal aus dem Kriegerdenkmal in Kastl



# Getränkeland Müller

**ANGEBOTE:**  
**24.02.-09.03.2010**  
**KASTL \* Amberger Str. 4**  
**MO/DI/DO/FR: 15.00-18.00 Uhr\* SA 8.00-12.00 / MI: Ruhetag**  
*Irrtum und Druckfehler vorbehalten! Solange Vorrat reicht! Abgabe in haushaltsüblichen Mengen!*

 <p><b>Glossner</b> BOCK BOCK DOPPELBOCK <i>Das hochfeine Biergenuss</i> 20 Fl. à 0,33 Ltr. <b>12,49 €</b> Pfand: 4,50 € * Ltr.: 1,89 € 8 Fl. à 0,33 Ltr. <b>5,29 €</b> Pfand: 2,70 € * Ltr.: 2,00 €</p>	 <p><b>Neumarkter</b> MINERALBRUNNEN FRUCHTSAFTGETRÄNK APFEL-KIRSCH 20 Fl. à 0,50 Ltr. <b>7,99 €</b> Pfand: 3,10 € - Ltr.: 0,80 €</p>	 <p><b>PRIVAT</b> GEBRAUT MALZ MALZTRUNK alkoholfrei 20 Fl. à 0,50 Ltr. <b>5,99 €</b> Pfand: 3,10 € - Ltr.: 0,60 €</p>
 <p><b>Neumarkter</b> MINERALBRUNNEN Cola + Cola light 9 PET-Fl. à 1,00 Ltr. <b>3,49 €</b> Pfand: 3,75 € - Ltr.: 0,39 €</p>	 <p><b>ERDINGER</b> WEISSBIAU 20 Fl. à 0,50 Ltr. <b>13,49 €</b> Pfand: 3,10 € - Ltr.: 1,35 €</p>	 <p><b>RHÖN SPRUDEL</b> Original RHÖN SPRUDEL Selters 12 Fl. à 1,00 Ltr. <b>5,99 €</b> Pfand: 3,30 € - Ltr.: 0,50 €</p>
 <p><b>Coca-Cola</b> Fanta mezzo mix Sprite 12 Fl. à 1,00 Ltr. <b>8,49 €</b> Pfand: 3,30 € - Ltr.: 0,71 €</p>	 <p><b>STAATL. FACHINGEN</b> 12 Fl. à 0,75 Ltr. <b>6,99 €</b> Pfand: 3,30 € - Ltr.: 0,78 €</p>	 <p><b>König</b> UNTER DEN BIRNEN 20 Fl. à 0,50 Ltr. Pfand: 3,10 € Ltr.: 1,20 € <b>11,99 €</b> 24 Fl. à 0,33 Ltr. Pfand: 3,42 € Ltr.: 1,51 € <b>11,99 €</b></p>



**Keine Bank ist näher!**

**Daniela Schmid,**  
Mitarbeiterin der  
Raiffeisenbank Neumarkt

**Ihr Partner vor Ort.**

**Wir machen den Weg frei.**

Das freundliche Lächeln eines guten Bekannten. Das Verständnis aus einer langen vertrauensvollen Kundenbeziehung. Die Kompetenz für alle Finanzthemen und für Ihre ganz persönlichen Fragen. Unsere Verwurzelung in Ihrer Heimatregion.

Das nennen wir Nähe.

Raiffeisenbank  
Neumarkt i.d.OPf. eG 

### Impressum

**Herausgeber:**  
Markt Kastl

**Redaktion:**  
E-Mail: [gemeindeblatt@kastl.de](mailto:gemeindeblatt@kastl.de)

**Anzeigenverwaltung:**  
Markt Kastl  
Marktplatz 1  
92280 Kastl  
Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14  
Fax: 0 96 25 / 92 04 -19  
E-Mail: [klose@kastl.de](mailto:klose@kastl.de)  
V.i.S.d.P.  
Stefan Braun  
**Layout:** Josef Graml  
**Druck:** Markt Kastl  
**Auflage:** 1200 Exemplare  
Konto-Nr. 200 471 522  
Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

Die nächste Ausgabe erscheint zum  
01. Juni 2010

Abgabeschluss für  
Veröffentlichungen ist der  
01. Mai 2010

Erinnerung an den  
Redaktionsschluss  
erwünscht?

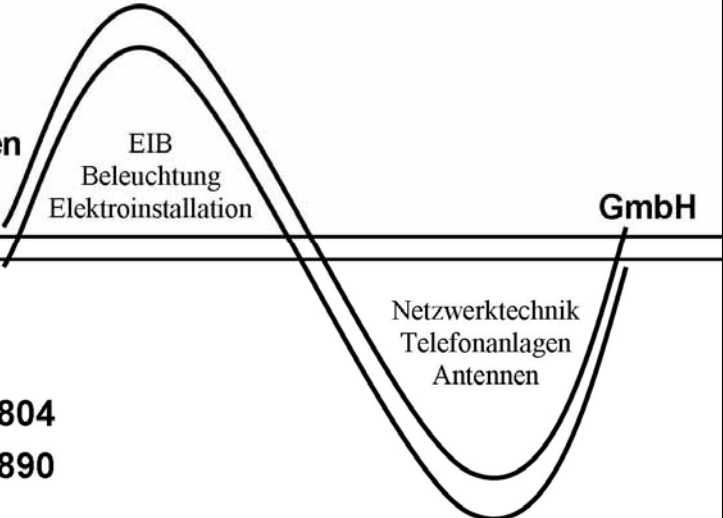
Melden Sie sich unter  
**[gemeindeblatt@kastl.de](mailto:gemeindeblatt@kastl.de)**  
für den Erinnerungs-  
Newsletter an.

- Beilagen dieser Ausgabe:**
- Kinderoase Hellberg - Angebote für Reit- und Musikunterricht
  - Restaurant Apollon - Speisekarte
  - Schuhgeschäft Georg Pickl - Räumungsverkauf
  - Kachelofenbau Hermann Fink - Aufwertprogramme für Kachelöfen

# B & L

elektrotechnische Anlagen

**K. Besenreuther**      **W. Lindner**



EIB  
Beleuchtung  
Elektroinstallation

**GmbH**

Netzwerktechnik  
Telefonanlagen  
Antennen

---

**Hermannsberg 12**  
**92278 Illschwang**  
**Tel.: 09666/1231**  
**Fax: 09666/263**

**92280 Kastl**  
**Tel.: 0172/8320804**  
**Tel.: 0172/5778890**